

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 74. 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 26. Februar 1925.

Nummer 23.

Texasisches.

* Governor Miriam A. Ferguson hat das von der Legislatur angenommene Gesetz, durch das den Gesetzgebern gestattet wurde, für sich und ihre Familie von den Eisenbahnen Freipässe anzunehmen, durch ihr Veto außer Kraft gesetzt.

* Ein Teil von Dallas County wurde am Sonntag Morgen von einem Wirbelsturm heimgesucht. In Arcadia Park, 8 Meilen westlich von Dallas, wurden mehrere Seime und sonstige Gebäude zerstört; fünf Personen wurden verletzt.

* In der Gegend von Eagle Lake haben sich die Prairiehühner so vermehrt, daß sie vom 1. September an zehn Tage lang geschossen werden dürfen.

* Auf der Tagung der Vereinigung der südwestlichen Fairgesellschaften in Kenedy wurde die Zeit für Abhaltung der diesjährigen Fairs festgesetzt. Die Liste ist wie folgt: Friedrichsburg, 21., 22. und 23. August; Boerne, 4., 5. und 6. September; San Marcos, 8. bis 11. September; Seguin, 16. bis 19. September; Neu-Braunfels, 24. bis 27. September; Matonia, 22. bis 26. September; LaGrange, 28. bis 30. September und 1. und 2. Oktober; Victoria, 29. und 30. September und 1. und 2. Oktober; Austin, 1. bis 8. Oktober; Gonzales, 6. bis 10. Oktober; Alice, 6. bis 10. Oktober; Lockhart, 12. bis 17. Oktober; Kenedy, 20. bis 23. Oktober; Beeville, 26. bis 30. Oktober; Floresville, 2. bis 5. November inklusive. Die Herren Edwin Staats von Neu-Braunfels und Paul Holskamp von Boerne wurden neben anderen als Mitglieder der Verwaltungsbehörde gewählt.

* Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, das den Eisenbahnen gestattet, dem Lieutenant Governor, den Legislativmitgliedern und deren Familien Freipässe und freie Schlafwagenstellen zu verabfolgen. Das Gesetz ist so abgefaßt, daß der Staat die 20 Cents Meilengeld für jede Meile der Hin- und Herreise von und nach Austin bezahlen muß, einerlei ob ein Paß gebraucht wird oder nicht.

* In Chimer starb zwei Stunden nach der Verdringung seiner Gattin der 85 Jahre alte D. W. Heinrichs.

* Die Legislatur hat angeordnet, daß der Brazosfluß die östliche Grenze des Gebiets bilden soll, auf dem der Staat eine systematische Bekämpfung betreiben will.

* Aus der Gegend von Caradan in Mills County schreibt unser werter Leser Herr John Seider am 19. Februar: „Es ist noch immer schön und trocken; heute Morgen aber sind wir ringsum mit einer Nebeldecke belagert. Es gibt den Schein, als ob man hier zwischen den trockenen Bergen an der Wasserfalte wohnte. Und so nebenbei — was die Hauptsache ist — sende ich Ihnen einen neuen Abonnement für die Zeitung, damit, wenn auch schon trocken, die Herren der Redaktion wieder etwas an Feuchtigkeit zunehmen können.“ (Schönen Dank für diese Gefälligkeit! Das ist ein Musterbrief — wenn doch jeder Tag ein Dutzend solcher Briefe brächte! Die alte Indianergend dort oben hat eine große Zukunft vor sich und wird durch den Fleiß und die Ausdauer der tüchtigen deutschen Ansiedler wie ein Garten in der Wildnis emporsprossen. Nochmals besten Dank für Ihre Freundschaft! — Was die Feuchtigkeit angeht: Hier gibt es außer Tinte, Wasser und Gasolin nur noch Druckerwärme — und auch die ist eilig teuer geworden! — D. S.)

* Aus Rosenberg, Fort Bend County, schreibt Herr Otto Bierstedt: „Letzte Woche mußte Herr John Seider, Sohn von Herrn und Frau Adolph Seider von Fairchild, nach wegen eines Fußleidens im Rosenberger Hospital aufhalten; er ist bereits bereits wieder zum Elternhause zurückgeführt, und wie ich gehört habe, ist er auf der Besserung. Ein Jeder, der John kennt, wünscht ihm völlige Genesung; er ist einer der liebsten jungen Männer von Fairchild. — Am 15. Februar starb Herr Otto Giese von Rosenberg am Gehirnentzündung, im Alter von 41 Jahren und 9 Monaten, nach dreiwöchentlichem Krankenlager; er wurde heute, den 17. Februar, auf dem Rosenberger Friedhofe durch Pastor Giese beerdigt, zu dessen Gemeinde er gehörte. In wie hohem Ansehen der Verstorbene stand, beweisen die vielen Leidtragenden und die prächtigen Blumenfülle, welche den Grabhügel vollständig bedeckten. — Letzten Donnerstag machte ich einen Ausflug nach Fairchild und Big Creek. Was die Farmerei angeht, so wünscht sich jeder Farmer in der Fairchild-Gegend noch eine Woche schönes, trockenes Wetter. Es ist stellenweise noch ziemlich zu pflügen, aber in einer Woche kann auch schon viel gethan werden. — Die Road von Rosenberg nach Fairchild ist noch ziemlich holperig von dem letzten großen Regen am 8. Februar — ich lese in den täglichen Zeitungen, daß die Leute im Westen und in Nordtexas knapp an Wasser sind und mit der Bahn das Wasser kommen lassen — eine getraubende und kostspielige Geschichte. Ich habe alle, die dort an Wassermangel leiden, ein nach Fort Bend Co. zu kommen; dann hat die Wasserfahrerei ein Ende und unser Landagut Fröhlicher von Rosenberg würde sich freuen, die Leute in Empfang zu nehmen und gut unterzubringen — natürlich, wenn sie genug Moneten bei sich haben, denn da ohne geht's heutzutage nicht mehr. — Nun bin ich aber ganz von meinem Thema abgekommen. — Also nun ging's nach dem Big Creek-Delfeld — war drei Monate nicht dort gewesen. Ich war erkrankt, wie sich das vergrößert hat. Hätte ich das Del nicht schon von weitem gerochen, so hätte ich geglaubt, ich wäre in ein großes Militärlager geraten. Als ich die langen Paraden sehen sah, erinnerte mich das an Soldatenlager in Deutschland. Ich erfuhr dann aus guter Quelle, daß die langen neuerrichteten Gebäude als Logierhäuser für die vielen Arbeiter dienen, die jetzt das große Schwefellager ausbeuten sollen. Von der Gulf Company errichtet sind ganze Straßen von netten kleinen Wohnhäusern, die alle hübsch angestrichen und eingekäumt sind. Ein vollständiger Drug Store, Meat Market, Ewarenhandlungen, Stores, Restaurants, Soda Stands und, was nicht fehlen darf, mehrere Gasolinstationen — diese vielen kostspieligen Gebäude und die großartige Einrichtung, die man dort überall sieht, zeigen, daß am Big Creek nicht nur Wasser ist, sondern auch Del und Schwefel.“

* Aus der Gegend von Richmond schreibt Frau Otto Giesfeld, daß schlechte Wege dort seit November vorigen Jahres eine geplante Besuchsreise nach Neu-Braunfels und Umgebung verhinderten, u. jetzt gibt es auf jeder Farm dort soviel zu thun, daß an Auto-Ausflüge nicht zu denken ist. (Schönen Dank für Cheek! — D. S.)

* Am Donnerstag, den 19. Februar, starb im Hause seines Enkels Herr Albert Damerau bei Umland, Herr Karl Gottfried Thürigen im Alter von 86 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen. Er wurde am 5. September 1838 in Mecklenburg, Deutschland, geboren. Am 1. November 1863 schloß er mit Caroline Katharine Elisabeth Braune den Bund fürs Leben. Im November 1883 wanderte

er aus nach Amerika. Er wohnte zuerst in Stringtown. Von da verzog er nach Kyle, von da auf eine Farm in der Nähe von Niederwald. Später eignete er für 3 Jahre eine Schmiede in Umland. Nachdem ihm im Jahre 1901 das große Wasser sein Haus fortgeschwemmt hatte, ließ er sich wieder auf einer kleinen Farm bei Niederwald nieder. Am 27. April 1905 starb seine Frau. Er verblieb auf seiner Farm, bis Herr Albert Damerau am 16. April 1924 ihn auf seinen Platz auf der Petrosky Farm bei Umland, wo er für ihn ein neues Haus gebaut hatte, holte. Hier wurde er von Herrn Albert Damerau und dessen Gattin Winnie, einer geborenen Petrosky, aufs sorgfältigste gepflegt. Trotz dieser guten Pflege nahmen seine Kräfte zusehends ab. Am 20. Februar, nachmittags um 3 Uhr, wurde er unter der Leitung von Pastor C. Gajtrok auf dem Gottesacker bei Umland begraben. Eine ganze Anzahl von Freunden und Bekannten hatte sich eingefunden, ihm die letzte Ehre zu erweisen. Der Gesangchor der ev. St. Johannes-Gemeinde erhöhte durch einige Gesänge die Feier. Er hinterläßt eine Tochter, Frau Bernine Damerau, seinen Schwiegerohn, Herrn Wilhelm Damerau, 10 Enkel, 24 Urenkel und 3 Ururenkel.

* In der Live Oak Hill Niederlassung in Washington County ist Herr Heinrich Quebe fr. im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und kam schon früh mit seinen Angehörigen nach Washington County, wo er sich am 26. November 1872 mit Fräulein Schlotmann verheiratete, die ebenfalls einer Pionierfamilie jener Gegend angehörte. Die Verdringung fand in Prairie Hill durch Pastor F. Gogolin statt. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, Frau Louis Grebe, Frau Willie Wiese und Frau E. F. Kruse, 5 Söhne: Wilhelm, Fred, Charles und Theodor, alle in Washington County wohnhaft, und S. O. Quebe von Rockdale, sowie eine Anzahl Enkel und Urenkel.

* In Washington, Washington County, Texas, ist Frau Charlotte Behmeyer, geb. Parling, am 17. Februar im Alter von 76 Jahren und 4 Monaten gestorben. In Deutschland geboren, kam sie mit ihrem Gatten und Kindern 1883 nach Texas, wo die Familie seitdem in Washington County gewohnt hat. Die Verstorbene hinterläßt 3 Söhne: Henry von Washington, G. W. in Wilson County und Fritz in San Antonio; ferner 3 Töchter: Frau Emil Stolz von McGregor, und Frau Fritz Borgfietze und Fräulein Behmeyer von Washington; sowie 30 Enkel und 15 Urenkel. Sie war Mitglied der deutschen evangelischen Kirche zu Washington, deren Pastor H. W. Braun bei dem Begräbnis amtierte.

* In Salem, Washington County, wurde Fräulein Senta Zahnke, Tochter von Herrn und Frau Eduard Zahnke, und Herr Otto Zimmer, Sohn des Herrn Michael Zimmer von Greenvine, von Pastor W. Utesch in der Kirche getraut. Nachher fand eine schöne Feier im Hause der Brauteltern statt.

* Nach mehrjährigem Leiden starb in Brenham Herr Henry Franke im Alter von 81 Jahren. Er war in Deutschland in Berlin geboren, kam als vierzehnjähriger Knabe nach Texas und wohnte seit 54 Jahren in dem Hause, in dem er starb. Am 24. März 1870 verheiratete er sich mit Fräulein Louise Minkwitz, die ihm vor zwei Jahren im Tode voranging. Zwei Töchter überleben ihn: Fräulein Celia Franke und Frau Otto Vierion, sowie ein Enkel. Herr Franke war einer der Gründer der Brenhamer Hermannsöhne-Loge und gehörte

auch zum „Ancient Order of United Workmen“. Die Verdringung fand Mittwoch vorige Woche auf dem Prairie Lea-Friedhofe zu Brenham durch Pastor Arthur Hartmann statt.

* Senator Wirtz hat eine Vorlage eingereicht, deren Annahme das sogenannte Robertson-Gesetz widerrufen würde, das auswärtige Versicherungsgesellschaften, die auch Texas bearbeiten, zwingt, einen Teil ihrer Reserven in Texas anzulegen.

* Auf dem alten „Simon Lot“ an „Main Street“ in Brenham soll ein modernes Theater gebaut werden.

* Die neue lutherische Hochschule der Missouri-Synode wird in Austin errichtet werden.

* Vier Scheunen brannten Samstag Nacht in Taylor nieder; Schaden ungefähr \$15,000. Das Feuer brach in einer aus und breitete sich von da auf die anderen drei aus.

* Mehr als 900 Gesetzesvorlagen sind bis jetzt in der Legislatur eingereicht worden.

* In Dallas wurden am Montag 64 Personen vor den Stadtrichter gebracht, die angeklagt waren, betrunken gewesen zu sein.

* In Thordale baut Herr Fritz Lange vor seinem Heim an der Reagan-Road eine Gasolin-Füllstation. Auch wird Herr Lange ein Touristenzimmer einrichten und unter Bäumen bei der Füllstation Tische und Bänke aufstellen.

* Ex-Governor Neff hat begonnen, in Waco wieder als Rechtsanwalt thätig zu sein.

* In dem aus den Counties Wilson und Karnes bestehenden Legislaturbereich ist T. P. Morris mit ungefähr 1,000 Stimmen Mehrheit als Repräsentant gewählt worden an Stelle von S. W. Houston, der sein Amt kürzlich niedergelegt hat.

* Die Steuerzahler von Dilley haben mit 104 gegen 9 Stimmen beschlossen, Bonds im Betrag von \$30,000 auszugeben für die Einrichtung einer städtischen Wasserleitung.

* In Kerrville konnte Captain Charles Schreiner seinen 87. Geburtstag feiern.

* Auf einer Ranch an der Chavagnere Road bei San Antonio fanden Beamte vier Destillierapparate, 65 Gallonen Whiskey und ungefähr 1,500 Gallonen Maische. Auf einer angrenzenden Ranch wurde ebenfalls ein Destillierapparat gefunden. Vier Verhaftungen wurden vorgenommen.

* Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Am 18. Februar starb im Baylor Hospital zu San Antonio an einem Nierenleiden Frau Ella Donaubauer, geb. Helmke, im Alter von 28 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen. Sie wurde geboren als ältestes Kinder der Eheleute Willie Helmke und Frau Ida, geb. Kallies, bei Neu-Braunfels. Ihre schönen, sorglosen Jugendjahre verlebte sie bei Cibolo; sie wurde am 28. März 1910 in der Pauluskirche zu Cibolo konfirmiert und verheiratete sich am 13. Dezember 1913 mit Herrn Emil Donaubauer bei Cibolo, Texas. Aus der Ehe wurden 2 Söhne geboren. Das Glück der jungen Eheleute wurde leider getrübt durch ein Aftmaliden, Leiden wegen verließ das Paar die Landwirtschaft, verzog nach Comfort, nach Ebert, nach Cibolo und vor etwa 5 Wochen nach San Antonio. Um den frühen Heimgang trauern der Gatte Emil Donaubauer, die beiden Söhne Edgar, 10 Jahre alt und Norman, 6 Jahre alt; die Eltern Willie Helmke und Frau, 2 Brüder, Alwin und Willie Helmke, 3 Schwägerinnen, Frau Lydia Benzl und Fräulein Olga und Ida Helmke, die Schwägerin John Benzl, Willie, Carl und Edwin Donaubauer, die Schwägerinnen Frau Elsa Helmke und Frau Melanie Donaubauer, nebst vielen

Onkeln, Tanten, Cousins, Cousinen und sonstigen Verwandten, Freunden und Bekannten. Am 19. Februar wurde die irdische Hülle unter sehr großer Beteiligung auf dem Pauluskirchehofe zu Cibolo beigesetzt. Pastor Knifer spendete den Trost des Christentums am Grabe. Die vielen Blumen, Blumenstücke und Topfpflanzen zeugten von der allgemeinen Teilnahme und Liebe.

* In Cibolo wurde am 22. Februar der Stammhalter von Herrn Heinrich Luensmann und Alma geb. Schulz in der Wohnung der Eltern durch Pastor Knifer getauft und erhielt die Namen Edgar, Hugo, Edwin Luensmann. Als Paten waren erschienen die Herren Hugo Luensmann und Edwin Schulz und die Frauen Alma Luensmann und Willie Koepf.

* In Comfort wurde am Sonntag der erste Gottesdienst in der neuen Methodistengemeinde gehalten.

* In der Gegend von Winchester hat es Sonntag nach langer Dürre gut geregnet.

* Bei Smithville starb der 69 Jahre alte Farmer G. A. Duffin am Samstag plötzlich, während er im Felde arbeitete.

* Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß die Grand Jury sich am Samstag vertagte, nachdem sie 15 Anklagen eingereicht hatte. Bei 12 von diesen Anklagen handelt es sich um Gesetzesübertretungen, die mit Zuchthaus strafbar sind.

* In San Antonio starb am Sonntag plötzlich Herr John Cassel im Alter von 71 Jahren. Er hinterläßt seine Witwe, eine Tochter, einen Stiefsohn, zwei Enkel und einen Urenkel.

* An der Vandera Road 10 Meilen von San Antonio fand ein Jäger am Sonntag einen alten Brunnen. Ungefähr 5 Fuß vom Rande waren in der Seite des Brunnens Höhlen ausgegraben, und in einer derselben waren drei Automobilreifen sichtbar auf „Rims“ für Disc-Mäder. Der Jäger benachrichtigte die Polizei. Man glaubt, daß der Brunnen von Automobilieben als Vertief für ihre Beute benutzt wurde.

Kurz, aber wichtig.

— Lloyd George hat die „Jiu“.

— In ihrer Versammlung in Chicago haben LaFollette-Leute beschlossen, eine dritte Partei zu gründen, nachdem die Vertreter von 16 Arbeitervereinigungen sich zurückgezogen hatten.

— Aus Hamburg wird berichtet, daß Johann Vornos und neun Andere zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden; sie sollen Einwanderer nach den Vereinigten Staaten geschmuggelt haben für \$100 das Stück.

— Die Universität Halle hat der Konzertfängerin Margarete Kramer den Doktorhut verliehen.

— Der Senat in Washington hat angeordnet, daß für seine Information eine Uebersicht über die Ursachen des Weltkrieges zusammengestellt werde. Der „Legislative Reference Service“ der Kongressbibliothek wird die Arbeit besorgen.

— Das Repräsentantenhaus in Washington hat mit 312 Stimmen gegen 39 ein Gesetz angenommen, das Landesverweisung für alle Nichtbürger vorschreibt, die zweimal der Uebertretung der Prohibitions- und Kaufschiffgesetze schuldig befunden worden sind.

— Reichspräsident Ebert mußte sich einer Blinddarmentoperation unterziehen, die einen befriedigenden Verlauf nahm.

— In Grönland sind reiche Erzpflanzlager gefunden worden.

— Bei einem Automobilunfall am Samstag in der Nähe von Gainesville, Georgia, wurden William Joseph Simmons, Gründer und früherer „Imperial Wizard“ des Ku

Klux-Klan, und Morris Moore, früherer Prohibitionsbeamter der Bundesregierung in Texas, lebensgefährlich verletzt. Später: Moore ist gestorben.

— Die Zulassung von tausend Negerfamilien, die aus den Vereinigten Staaten nach Mexiko auswandern und sich dort niederlassen wollten, ist von der mexicanischen Regierung verweigert worden.

Allerlei aus Deutschland.

— Die Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland über einen Handelsvertrag, die vor mehr als vier Monaten in Paris begonnen und zeitweilig unterbrochen wurden, stehen heute noch auf demselben Punkt, von dem sie ausgegangen waren. Die Deutschen verlangen auf neue eine Garantie, daß sie im Austausch für einen Modus vivendi im Handel unter der neuen französischen Tarifvorlage die Vorteile eines Minimumtarifs für alle deutschen Erzeugnisse erhalten sollen. Dies ist ihre endgültige Vorbedingung für zeitweilige zollfreie Zulassung gewisser ersfähiger Produkte nach Deutschland.

Studentenaustausch mit Deutschland.

Die „American German Student Exchange“ hat bekannt gegeben, daß am 1. April eine beschränkte Anzahl Stipendien für amerikanische Studenten zum Studium in Deutschland verliehen werden. Der Zweck ist, zur Wiederherstellung internationaler Freundschaft und guten Willens beizutragen und durch den Studentenaustausch die Freundschaft zwischen den beiden Ländern zu befestigen. Die deutschen Universitäten werden in diesem Jahre zehn Stipendien verleihen, an welche sich sowohl Mädchen wie Jünglinge bewerben können. Die Gewinner der Stipendien können ein Jahr lang an einer amerikanischen Universität, die sie sich selbst auswählen dürfen, studieren. Dasselbe Recht steht den amerikanischen Studenten zu, die nach den deutschen Universitäten geschickt werden.

Hinreichend vorgestellt.

Von einer Sommerreise des Königs von Dänemark in einem kleinen Landort erzählt ein Kopenhagen-Blatt: Majestät war am Safen an Land gegangen und der Bürgermeister, sichtlich nervös, beginnt, die verammelten Honoratioren dem König vorzustellen. Postmeister Hansen — Seine Majestät der König, Bankdirektor Sörensen — S. M. der Königin, Zollverwalter Pederson — S. M. der König, Worauf der König trocken bemerkte: „Glauben Sie nicht, daß die anderen Herren nur wissen wer ich bin?“

Die Logik des Gatten.

Die Frau (im Zoo): „Wenn der Löwe plötzlich ausbräche, wen würdest du zuerst retten, mich oder die Kinder?“

Der Mann: „Mich, denn wenn Ihr gefressen werdet, bleibt wenigstens Euer Ernährer übrig.“

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chior jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Rorshimweg, Pastor.

Evangelische Parodie.

Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Fuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; am 5. Sonntag, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Texanisches.

* Eine im Repräsentantenhaus angenommene Erhöhung der Gasolinsteuer von 1 Cent auf 2 1/2 Cent die Gallone, wurde im Senatsauschuss für Staatsangelegenheiten abgeschlagen.

* Die State Highway Commission hat am Donnerstag beschlossen, den Counties DeWitt, Wilson und Gonzales zweidrittel der Kosten für den Bau von Highway No. 81 zu bewilligen.

* Frau L. J. Winter hat als Mitglied der Aultiner Schulbehörde resigniert, und Herr Rudolph G. Mueller ist an ihrer Stelle gewählt worden.

* Governor Miriam A. Ferguson hat angekündigt, daß sie Stabsoffiziere ernennen wird. Governor Neff hatte dieses unterlassen.

* Aus Yorktown wurden 4 Kinder, die von einem tollen Hunde gebissen worden waren, zur Behandlung nach Austin gebracht.

* In Friedrichsburg soll in nächster Zeit darüber abgestimmt werden, ob die Lokalschulsteuer, die zur Zeit nur 15c auf \$100 beträgt, erhöht werden soll. Viele Schuldistrikte im Staate legen sich bis zu \$1 auf.

* Zwischen Corsicana und Emis kamen zwei Neger und eine Negerin beim Umschlagen ihrer Car ums Leben.

* Die Zahl der Rangers ist von 50 auf 26 herabgesetzt worden.

* Zwei Erkrankungen an den Röteln sind in El Campo vorgekommen; beide Patienten sind heilbar. Alle Schulkinder wurden geimpft.

* Aus Washington, D. C., wurde am Freitag berichtet, daß Kongressmann Harry W. Wurzbach sich, wenn nicht andere Pläne getroffen würden, am kommenden Dienstag einer Operation unterziehen würde. Herr Wurzbach war seit einiger Zeit mangelnd.

* Aus Bastrop wurde am Freitag berichtet, daß es zum Cornplanken zu trocken sei. Der letzte wirklich ausgiebige Regen fiel im Mai vorigen Jahres.

* In San Antonio ist Herr Adolph Grom im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren, wanderte vor 58 Jahren ein

und wohnte seit 49 Jahren in San Antonio. Vier Töchter und 4 Enkel überleben ihn.

* Unser werter Leser Papa Griese in Victoria fatted den Pegasus, um seinen Gefühlen Luft zu machen, und schickt der „Neu-Braunfels Zeitung“ ein von ihm „selbst fabriziertes“ Gedicht, worin er wie folgt über die herrschende Zustände klagt:

„Ach lieber Gott, ich muß Dir's klagen,
Wie jetzt in der Welt
Ein jeder will Samt und Seide tragen,
Nicht weder Gott noch Geld.
Dabei kommt so oft die Not,
Daß auch mancher hat kein Brot.
Der Luxus, der nimmt überhand
In Städten und auf dem Land.
Wenn's heißt, für Staat und Ordnung zahlen,
Ei, dann schreit die ganze Welt:
„Woher nehmen wir denn so viel Geld!“

O Herr, gib Frieden in der Welt,
Dann wird's mit den Menschen wieder wohl bestellt.
Ach, wenn dann auch die Völker
Mächten auch die Thaler sparen!
Denn Gott im Herzen und Geld im Kasten,
Das befreit uns von den Lasten.—

Wer dies Gedichtlein hat verfaßt,
Der trinket gern eines frischen
vom Faß;

Wollt ihr wissen, wer der ist:
Papa Griese ist's, ein guter Christ.“

Ferner schreibt Herr Griese: „Victoria, Texas, ist trocken hier — jedoch der Keller liefert Wein und Bier. Die Polizei ist streng in Tat und Wort — getrunken wird aber weiter fort. — Nun, lieber Leser, will ich schließen, sonst könnt' es manchen doch verdröhen. Man ärgere sich aber mit Bedacht, sonst wird man schließlich ausgelacht! — Das Flour geht jetzt hoch im Preis. Warum werden die Wucherer nicht eingestekt, ebenfalls die Leute, die Bonds kaufen von den Wucherern, denn die unterfüßen ja solche Leute. Ebenso sollten auch die Prohibitionisten eingestekt werden, denn sie sind ja ganz gegen die Religionsfreiheit. Gott hat die Menschen geschaffen, so sagt die Bibel, und auch die Erde, er läßt alles

wachsen für Vieh und Menschen; Gott hat auch den Menschen Verstand gegeben, daß er aus der Frucht sein Essen und Trinken bereiten kann. Auch Jesus hat Wasser zu Wein gemacht. Das thue man bloß jetzt! Auch seine Jünger haben süßen Wein getrunken, und zwar so viel, daß sie mit feurigen Jungen gesprochen haben. Also nieder mit der Prohibition!“

* Während im Gerichtsgebäude zu LaGrange über die Verlegung des Langhorn - Falles nach einem anderen County verhandelt wurde, drängten sich so viele Leute auf den Balkon, daß dieser einige Zoll nachgab und geräumt werden mußte.

* Wie wir nachträglich erfahren, war der Chef, der bei der Verabreichung des Soft Drink Stand in Selma gestohlen wurde, von Herrn B. M. Nibel auf die Schertz Bank ausgestellt.

* In Friedrichsburg wurde wieder einer der Pioniere jener Ansiedlung beerdigt — Herr Johann Heinrich Konrad Kahne sr. Er kam als Kind mit seinen Eltern im Jahre 1846 nach Texas, wo die Mutter und ein Bruder bald von einer der Krankheiten hinweggerafft wurden, von welchen die ersten Ansiedler heimgeführt wurden. Der Verstorbene erreichte ein Alter von nahezu 86 Jahren. Fünf Kinder, 17 Enkel und 15 Urenkel überleben ihn.

* Im Neches - Fluß ungefähr drei Meilen von Beaumont sind am Sonntag drei hölzerne Schiffe verbrannt, die während des Krieges gebaut wurden und ungefähr \$3,500,000 gekostet haben.

„Nachdem ich alle Medicinen und Nerzte für Magenbeschwerden acht lange Jahre lang verucht hatte, war ich überzeugt, daß mir nicht geholfen werden konnte und ich schwor, daß ich nie wieder einen Löffel voll von irgend einer andern Medizin nehmen würde; als ich jedoch sah, was Mares Wundervolles Mittel für einen Freund that, der ebenfalls an Wähungen litt, wie ich, beschloß ich, es selbst zu probieren. Es half mir sofort.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthalslein aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine einzige Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken.

Allerlei aus Deutschland.

— Anton Flettner's Rotor-Schiff „Budau“ ist nach dreitägiger Fahrt, die durch hohen Seegang gekennzeichnet war, von Danzig in Kiel eingetroffen. Es hat sich auf dieser Fahrt ausgezeichnet bewährt und seine Seetüchtigkeit bewiesen. Das Schiff war im Stande, Wind zu benützen, der mit Segeln nicht hätten benützt werden können. Das 600 Tonnen messende Schiff führt eine dreizehn Köpfe zählende Mannschaft, darunter der persönliche Vertreter Anton Flettner's, und zwei Passagiere. In Kiel wird das Fahrzeug mit einem Hundsrundapparat ausgerüstet. Von dort nimmt es seinen Kurs durch den Kaiser Wilhelm - Kanal nach Cuxhaven, um dann durch die Nordsee direkt auf Leith in Schottland anzukommen. Es war dies die erste wirkliche Betätigung der „Budau“ im Seedienst. Die anderen Fahrten waren alles Probefahrten, die das Schiff vortrefflich bestanden hat.

— Eine direkte Luftschifflinie von Deutschland nach Japan über den Nordpol ist von deutschen, japanischen und norwegischen Interessenten geplant. Es ist vorgeschlagen worden, Zeppelin zweimal so groß wie der ZR-3 zu benutzen, die 100 Passagiere und Fracht befördern können. Man denkt, daß diese Luftschiffe die Strecke Berlin — Tokio in fünf Tagen bedecken können. Die Reise per Schiff dauert jetzt fünf Wochen. Bevor die Luftlinie unternommen wird, will man im Jahre 1927 eine Reise nach dem Nordpol versuchen. Beide Projekte haben Dr. Ekener, der den ZR-3 nach Amerika brachte, hinter sich. Sie haben ferner die Norwegische Geographische Gesellschaft und den Nordpolfahrer Nansen interessiert. Da der Versailler Vertrag Deutschland verbietet, Luftschiffe von dieser Größe zu bauen, wird man sie wahrscheinlich im Auslande herstellen, und zwar wird bereits im nächsten Sommer damit begonnen werden.

— Die mächtige Stuttgarter Radio - Empfangszentrale gab neulich durch automatische Schallverstärker an einzelne Radio - Empfänger in ganz Deutschland Musik weiter, die in Pittsburgh in den Vereinigten Staaten gespielt wurde; auch der schwächste deutsche Apparat ist jetzt imstande, amerikanische Radio - Programme zu hören.

— Die Hamburg - Amerika - Dampfschiffgesellschaft hat zehn Frachtschiffe von dem Flettner'schen „Rotor“-Typus bestellt. Auf der beabsichtigten Route nach Ostafrika sind die Windverhältnisse so günstig, daß die Schifffahrtsgesellschaft eine Ersparnis von 60 Prozent Heizungs-material erwartet.

— Zur Leipziger Messe, die am 1. März beginnen soll, wird diesmal ein größerer Andrang von Besuchern erwartet, als je zuvor, und zwar auf Grund der Anmeldungen, die bereits bei der Verkehrsabteilung der Messe eingelaufen sind. Die „Aquitania“ bringt fast 200 Besucher aus den Vereinigten Staaten. Sie kommen am 27. Februar in Cherbourg an und werden von dort in einem Spezialzug nach Leipzig durchfahren. Eine andere amerikanische Delegation wird am 27. Februar in Cuxhaven erwartet und soll von dort ebenfalls im Spezialzug nach Leipzig kommen.

Eine Unterredung mit einem Neu-Braunfelsler.

Herr Goldenbagen sagt etwas für Neu-Braunfelsler Interessantes.

Nichts ist überzeugender, als die Aussage eines Bekannten, zu dem man Vertrauen hat. Deshalb sollte diese Unterredung mit Herrn Goldenbagen, Seguin - Straße, hier in Neu-Braunfels viel Gutes bewirken.

Herr Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin - Str., Neu - Braunfels, sagt: „Oft hatte ich Rückenweh so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte, und wenn ich es that, war ich elend. Wollte ich mich, um etwas zu heben, so schloß mir ein scharfer Schmerz durch den Rücken. Ich las von Doan's Willen in Doan's Director und kaufte mir welche in Richter's Apotheke. Eine Schachtel kurierte mich. Ich war nicht wieder mit solchen Beschwerden befallen.“

Vier Jahre später sagte Herr Goldenbagen: „Ich dachte, ich würde nie wieder in meinem Garten arbeiten. Heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigem Rücken, und das verdanke ich Doan's.“

60c bei allen Händlern. Foster - Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. Hanno Faust, Säckelkassierer. Milton W. Dietz, Säckelkassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß - \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt befragt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Direktoren:

S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus erstem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

frisch soeben erhalten

— in Kästern —
Kaner's Franch
Eßig - Gurken,
Dill-Gurken,
Süße gemischte Pickles und Dry Pack Kraut.

— Sowie auch —

Holländische Wilder - Heringe, Kollmüsse, Gewürzte Feringe,
Russische Imperial Sardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherter Wurst und Schmalz vom Lande,
Molasses, Honig und Butter.

S a a t h a f e r, extra schwer und frei von Johnson-Gras.

Chris. Herry Grocery

— Phone 509 —
812 So. San Antonio St.



Sie werden keinen andern Phonographen kaufen, nachdem Sie den

Neuen Edison

gehört haben.

Ein Neuer Edison bedeutet lebenslange glückliche Zufriedenheit im Heim. Der „Cro Tone Reproducer“ öffnet das goldene Schatzhaus der Edison Records den Besitzern von Sprechmaschinen jeder Art.

Wir liefern neuentgeltlich Musik für Kirchen- und Schulunterhaltungen, Hochzeiten, Tauffeste, Jahrestagsfeiern und „Parties“ jeder Art. Dieses erhöht die Festimmung und gibt uns Gelegenheiten, die Vorzüge des „Neuen Edison“ zu betonen. Wir laden Sie ein, es mit uns zu besprechen.

Wir haben auch einen großen Vorrat von Records und Nadeln für Maschinen, welche Nadeln gebrauchen.

Große Kisten, solange wie vorrätig, für 50c.

Sippel Phonograph Co.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Locales.

‡ Die regelmäßige jährliche Versammlung der Aktionäre der Planters & Merchants Mills, die am 12. Januar verschoben wurde, weil kein Quorum zugegen war, fand am 10. Februar statt; 9,055 Anteilsscheine waren vertreten, teils durch die Inhaber der Scheine selbst, teils durch Vertretung. Die Aktionäre beschloßen, die Zahl der Direktoren von fünf auf neun zu erhöhen. Die folgenden Direktoren wurden gewählt: S. M. Manspöher, Neu-Braunfels; Wm. Zimmermann, Seguin; M. W. Schulz, Neu-Braunfels; Joe D. Gilliland und Jno. S. Cunningham, San Antonio; Adolph Ziegenhals, Horn; T. T. Gordon, Hamilton; J. E. Bullock, Georgetown, und Bert Bivens, Longview. Das Direktorium erhielt ein Dankesvotum für seine Dienste im vergangenen Jahre. In einer Direktorenversammlung, die nach dieser Generalversammlung stattfand, wurden die folgenden Beamten gewählt: S. M. Manspöher, Präsident; Jno. S. Cunningham, Vizepräsident; M. W. Schulz, Schatzmeister; Joe D. Gilliland, Sekretär. ‡ In einer Versammlung in Kenedy, in der die Comal County Fairgesellschaft und die Neu-Braunfels Chamber of Commerce von den Herren Edwin Staats, W. S. Adams, Edwin Simon und Louis S. Scholl vertreten war, wurde bestimmt, daß die nächste Fair in Neu-Braunfels am 24., 25., 26. und 27. September abgehalten wird. Der Zweck solcher Vereinbarungen ist zu verhindern, daß an den gleichen Tagen in mehreren Ortshäusern dieses Teiles des Staates eine Fair abgehalten wird. ‡ Ein Kontrakt ist abgeschlossen worden für den Bau des Gebäudes der neuen Eisfabrik an der Zahnstraße. Mit der Eisfabrik soll ein Kalklagerhaus verbunden sein. Das Gebäude soll 50 Fuß breit und 87 Fuß lang werden; es wird von der Citizens Ice & Cold Storage Company gebaut. Herr Alfred Perry ist der Baumeister.

‡ Viel überflüssige Erde ist in letzter Zeit nach der großen Plaza in der Comalstadt gebracht worden; der Platz wird geebnet und soll mit hübschen Parkanlagen versehen werden. ‡ Herr Bruno Schwab von Comal teilt der „Neu-Braunfels Zeitung“ mit, daß er in dieser Sitzung des Distriktsgerichtes weder eine Scheidungsklage, noch irgend eine andere Klage gehabt hat, und daß der veröffentlichte Bericht ein Irrtum gewesen sein muß. ‡ Unsere werten Leser Herr W. M. Gierth und Herr Christian Jeller, sowie Herr Fritz Lehman aus der Gegend von Otto, hatten wegen eines Landhandels eine Autoreise nach Live Oak County unternommen und statteten auf dem Rückwege am Donnerstag auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab. Wie uns die Herren mitteilen, ist es auch in ihrer Gegend trocken, doch ist genug Feuchtigkeit zum Pflanzen vorhanden.

‡ In San Antonio starb am Donnerstag Morgen Frau Jennie Suche, geb. Dement, Gattin des Herrn Chas. Suche von Fishers Store, im Alter von 48 Jahren. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie 5 Töchter: Frau John Townsend von San Antonio, Frau Walter Heimer von Fratt, und die Frä. Ella, Lulu und Jeanette Suche; 5 Söhne: Eddie, Theodor, Harold, Charlie und Henry Suche von Fishers Store; den Vater, Ed. Dement von Driftwood, 3 Brüder und 3 Schwestern.

‡ Herr C. W. Feuge, früherer Superintendent der Neu-Braunfels Schulen, dann Professor am Sam Houston Lehrerseminar und zur Zeit Superintendent der Friedrichsbürger Schulen, ist wieder als einer der Lehrer an der Sommerschule der Staatsuniversität gewählt worden.

‡ Unser werter Leser Herr John R. Mohr, ein früherer Neu-Braunfels, seit vielen Jahren in California und jetzt bei Vacaville dort wohnhaft, schickt mit der Erneuerung seines Abonnements herzliche Grüße an alle seine Freunde hier.

‡ Ein leichter Regen am Sonntag

Morgen erweckte Hoffnungen, die sich in dieser Gegend leider nicht erfüllten. In anderen Teilen des Staates hat es gut geregnet.

‡ Gefährliche Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Walter Zipp, Franz Koepf, Martin Friesenhahn, Carl Eweling, Charley Fischer, Frä. Specht, Wm. Bild, Ferd. Korshage, D. D. Bell, Hy. Stahl, Robert Rose, Milton Tolle, C. A. Eiband, Richard Ludwig, M. W. Schulze, Carl Daenger, Albert Haag, Ad. Ziegenhals, Richard Roep, Albert Theis, Frank Jen, Conrad Kiebel, W. M. Gierth, Christian Keller, Fritz Lehmann, Frä. Etta Vorhers, Otto Koepf, Hy. J. Anape, Alwin Reinartz, Frä. Eleanor Schmidt, Eugen Seibert jr., Edwin Alves, Wm. Wahl, A. Brinmann jr., Hugo Feigeler, Frau und Kind, Frau Geo. Eiband, Frä. S. Schuene-mann, Albert Matt, Frä. Runge, Emil Wisian, Gus. Penschorn, George Hartmann, Fritz Reuse, Herrn. Schraub und Sohn, John Goenede, Frau Ottilie Haas, und viele Andere.

Das Sängerkonzert am Vereinsberg.

Von Adolph Ziegenhals.

Da ich noch zu jung war, um mich des Datums und der Jahreszahl zu erinnern, will ich berichten, daß dieses Sängerkonzert stattgefunden hat zu der Zeit, als die Mehrzahl der Bewohner an der Comalstraße noch jeder 1 bis 10 Milchkühe hielt einzelne auch 1 bis 3 Joch Ochsen und viele von 5 bis 20 Gänse und Enten hielten. Die Kühe und Ochsen wurden von mitleidigen älteren Frauen des Morgens in der Richtung nach Schumannsville zu getrieben und kamen abends wieder nachhause; und wenn man nachts im Dunkeln in der Comalstraße ohne Laterne ging, konnte man sich Hals und Weine brechen, oder auch in einen großen Misthaufen treten. Die Gänse und Enten wurden nach dem Comal Creek getrieben in einem langen Gänsemarsch über den Marktplatz und durch die Sequinstraße. Es mußte immer jemand bei der Herde bleiben, um zu verhindern, daß diese nicht in den Comal Creek unterhalb Landas Mühle gerieten, denn sonst war die Mehrzahl der dahingeratenen verloren. Wenn die Herde sich sattgefressen und genügend gebadet hatte, gingen sie wieder allein nachhause, und der Aufpasser mußte nur achtgeben, daß die einzelnen Herden wieder den Berg heraufkamen. — Datum und Jahreszahl wird der Schriftleiter wohl in seiner „Alten Lante“ finden.

Also das Sängerkonzert. Der „Lammhauer“ sollte gegeben werden und wurde fleißig eingelebt. Durch Gespräche meiner Eltern mit Freunden und Nachbarn war ich darüber gut informiert. Herr Bodemann, welcher zu der Zeit einen Store in der Sequinstraße betrieb, war für die Rolle der „Venus“ auszuwählen. Das Stück wurde fleißig eingeübt. Geschäftliche Umstände veranlaßten Herrn Bodemann, die Rolle aufzugeben. Da nun alles schon ziemlich weit vorgeritten war, mußte schnell eine andere Venus eingeübt werden.

Die Wahl fiel auf meinen Vater. Dieses war an und für sich ja nicht so schlimm; jedoch bei der ersten Wahl, bei Herrn Bodemann, war die Sachlage dadurch erleichtert, daß Herr Bodemann immer vollständig blank rasiert war. Mein Vater hingegen trug Schmur- und Kinnbart — und hier war der erste Streitpunkt. Mutter wollte nicht, daß Vater den Bart opfern sollte, und Vater meinte, der würde wiederkommen. Mutter meinte, man könnte Papier darüberkleben, und hatte noch viel anderen Rat.

Also, es kam der Empfang der Sänger von San Antonio, Austin, Comfort, Voerne, Sisterdale, San Marcos und vielen anderen Orten. Wir hatten das ganze Haus voll Verwandte und Einquartierung. Es gab ein allgemeines Begrüßen und lebhaftes persönliches Begrüßen. Wir wurde erlaubt, das Treiben anzusehen, aber um 5 Uhr nachmittags sollte ich nachhause kommen.

Um diese Zeit machte ich mich auf den Heimweg. Als ich an die Ecke der Castellstraße kam, wo jetzt die Office der Genne Lumber Company

steht, sah ich von weitem meinen Vater kommen. Ich begegnete ihm, wo jetzt die protestantische Kirche steht. (Die Kirche war damals bis zum Dachstuhl fertig.) War das ein fremder Mann? Doch fing mein Vater an zu lachen, denn er hatte seinen Bart abrasiert, um die Venus vorzustellen. Die Vorstellung verlief wie folgt: Der Vorhang ging hoch. Die Venus wurde durch einen Diener nach einem Schausteller komplimentiert. Auf einem zierlichen Tisch wurde von einem Diener ein Glas Wasser serviert, und der Diener fragte Venus, ob Soheit noch etwas wünschten. Nachdem dieses verneint worden war, verlief der Diener die Bühne.

Als der Diener verschwunden war, drehte die Venus den Kopf von einer Seite nach der anderen, als ob sie etwas suchte. Dann fing sie recht herzhaft an zu gähnen. Große Heiterkeit und allgemeiner Applaus!

Hierauf hob Venus an zu singen:

„Jetzt bin ich ganz alleine,
Das Krieg ich balde satt!
Es ist doch gar zu schön,
Wenn Eine Einen hat.
Die Kuhmagd liebt im Stalle,
Die Schäfrin auf der Flur;
Die Gräfin auf dem Valle —
's liebt jede Kreatur;
Woß ich, der Liebe Göttin
ganz allein.
Ich sollte ohne Liebsten sein?
O nein, o nein, o nein!
Da schlag doch gleich ein
Donnerwetter drein!“

Da fiel unter großem Applaus der Vorhang.

Der nächste Akt stellte eine Wallfahrt vor. Männer und Mänslein mit Rucksack und Stock über den Schultern kamen durch einen Eingang auf die Bühne und verschwanden zwischen den Kulissen, um wieder im Eingang zu erscheinen; sie sangen auf ihrer Wanderung:

„Die Vinsgauer wollten gerne wallfahrten gehn,
Sie mochten gern singen und

Wie das Brausen des Niagara naht dieser sensationelle

Räumungs-

Verkauf

Verkauf beginnt

Samstag, 14. Februar

Notiz

Wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel kommt die Ankündigung von W. W. Kruegers Riesen-Räumungs-Verkauf — ein Verkauf, der alle andern, die je in dieser Gegend veranstaltet wurden, weit übertrifft wird. Noch nie zuvor seit dem Bestehen dieser Niederlassung hat irgend jemand versucht, solche Werte zu geben, wie es hier der Fall sein wird. Jeder Artikel in unserem ganzen Geschäft ist für schnellen Verkauf heruntermarkiert — absolut nichts wird zurückgehalten. Kommen Sie, meine Freunde, kommen Sie früh und oft, um ihren Anteil an den 1001 Bargains zu bekommen, die wir für Sie hier bereit haben. Es wird sich lohnen!

Leute werden zu diesem großartigen Verkauf hinein — hinfahren, hinreiten, hinfliegen! Noch nie haben Sie ein solches Gedränge hier gesehen, wie das, welches es bei diesem kolossalen Bargain-Carnival geben wird. Sie werden sich wundern — sie werden staunen — sie werden aufs äußerste überrascht sein, wenn Sie die wundervollen Bargain-Werte sehen, die wir für Sie hier haben. Nie zuvor in Ihrem ganzen Leben sind Sie Zeuge eines solchen Preisabstufungs-Verkaufes gewesen — alles muß fort zu Schleuderpreisen — wir werden nichts zurückhalten. Kommen Sie früh und oft und immer wieder und nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, einen Teil dieser außerordentlich vorteilhaften Bargains selbst zu bekommen.

**Ein riesiges Wertverschleuderungs-Ereignis
Kommen Sie!**

**W. W. KRUEGER
TWIN SISTERS, TEXAS**

**Schuldscheine,
gesichert durch erste Hypotheken
(First Mortgage Investment Bonds)**

7% auf Backstein-Wohnhäuser
8% auf Holz-Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Feine in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besittel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugesandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

Mercantile Bank & Trust Co.
Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren **Texas County** und **Stadt-Bonds** und **Warrants**, in Summen von **\$500** aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert **J. L. Arlitt, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas.**
Adolf Stein, NeuBraunfels, Texas

**Karrer & Platz
Tinnerns and Plumbers**

Benoit Gebäude, 727 Seguin-Strasse
Heizarbeit und Plumbing - Reparaturen.
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.
Reparaturaufträge werden gern geliefert.

**The Guaranty State Bank of
New Braunfels**

Kapital \$50,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite über \$20,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu vorrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

| | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| Beamte | | Gilbert D. Reinartz, Kassierer |
| Emil Feinen, Präsident | H. B. Richter, Vice-Präsident | Fred Lausch, Hilfskassierer |
| Gus. Reinartz, Vice-Präsident | | |
| Direktoren | | |
| Otto Bodemann | Emil Feinen | Gust. Reinartz |
| Carl G. Braune Sr. | Alfred R. Rothe | G. O. Reinartz |
| Louis Korshage | H. B. Richter | E. P. Stein |
| | Ed. Hohbe | Fred Lausch |

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung,
New Braunfels, Texas.
Einliegend \$ _____ für die Neu-Braunfels Zeitung.
Name _____
Adresse _____

Kommen's nit gar schön.
Schau hin, schau ha,
Schau hin, ahinaha!"

Zimmer dasselbe wiederholt, bis der Vorhang fiel.

Obige Vorstellung war sehr natürlich, da einzelne darunter von Natur lahm waren, darunter unser guter alter Freund Herr Jinntram.

Die nächste Szene war der Empfang des Landgrafen. Der Landgraf wurde von Herrn Biegreffe dargestellt, der auf einem großen Schimmel

auf die Bühne ritt und dort von einer großen Schar Bauern empfangen wurde, wobei gesungen wurde:

„Herr Landgraf, der soll leben,
Sein ganzes Haus daneben,
Er sei uns hochgeehrt —
Der Landgraf und sein Pferd!“

Hierauf großer Ball.
Den darauffolgenden Abend fand das große Sängerkonzert statt, das ich jedoch nicht schildern kann. Wie viele werden es sein, die sich des Obigen erinnern können?

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

26. Februar 1925.

G. F. Dheim Schriftleiter.
D. F. Rebergall Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Liebe, die abspenstig gemacht werden kann, dürfte schwerlich so viel wert sein, wie manchmal dafür gefordert wird.

Die Kreuzworträtselmania soll das weibliche Vokabularium bereichern. Die Herrinnen der Schöpfung sind auch mit ihrem bisherigen Wortschatz gut ausgekommen. Aber Reichtum mehrt sich gewöhnlich, wo er nicht benötigt wird.

Hätte man vor 40 Jahren Verstand genug gehabt, tüchtig Land zu kaufen, so hätte man nur noch das dazu nötige Geld haben müssen, um heute ein gemachter Mann zu sein.

Die Dame auf dem Dollar schont ihr Mundwerk und sagt doch viel.

Schade, daß Bruder Rockefeller's Streben nach Höherem sich auch in den Gasolinpreisen bekundet.

Sollte uns Amerikanern einfallen, unsere Einrichtungen für das beste Erreichbare zu halten, so brauchen wir nur an die Zustände in Herrin zu denken, um unsern Dünkel eine Kerbe herunterzurücken.

Wehr Hypotheken fahren in Automobilen spazieren, als auf den Dächern von Heimen rittlings die Gegend bewundern.

Onkel Sam will bei El Paso einen Stacheldrahtzaun errichten, um die mexikanischen Schnapsknechtchen aus dem Lande zu halten. Auch ein Schutz der heimischen Industrie.

Stacheldraht ist übrigens eine schlechte Wehr gegen „Mondschein“

von der rechten Sorte, wenn das, was man darüber liest, wahr ist. Man braucht nur davon auf den Draht zu gießen, und flugs ist er entwei!

Auch Mutter Natur ist rückständig in der Anwendung von Drucker-schwärze, sonst wären diejenigen ihrer Produkte, die der Storch abliefern, mit Anweisungen für die richtige Pflege bedruckt.

Die alten Ansiedler haben schwere Zeiten durchlebt, um alles leichter für uns Jüngere zu gestalten. Aber auch die Gegenwart bietet ihre Schwierigkeiten dar und fordert ihre Opfer. Die Neuerungen, die unser aufblühendes Neu - Braunsfels mit in die vorderste Reihe tezanischer Städte bringen, legen manchem Einwohner eine Bürde und Entbehrungen auf, die mit denen der Pionierzeit wohl verglichen werden dürfen. Ehre gebührt Allen, die zum Voranbringen eines Gemeinwesens beitragen.

„Sequin Enterprise“ berichtet, daß Herr Alfred Schieb aus Houston mehrere Tage in Sequin weilte, um Auskunft über eine Niederlassung von Schweizern zu suchen, die anfang der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in Guadalupe County stattfand. Ein Onkel des Herrn Schieb, Herr Wilhelm Imhoff von Basel, kaufte im Jahre 1882 ungefähr 3,000 Aker Land im Miller Tract, unmittelbar südlich von der gegenwärtigen Sequiner Lichtanlage. Land dort war damals ungefähr \$8 der Aker wert. — Auch anderswo in diesem Teile von Texas ließen sich Schweizer nieder, und der Anteil, den sie am Aufbau unseres Staates hatten, sollte nicht der Vergessenheit anbeingegeben werden. Können vielleicht Leser der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ darüber etwas mitteilen?

Locales.

† In San Antonio, ist Herr Wm. Ulrich, einer der ersten Ansiedler dieser Gegend und ein langjähriger Bewohner von Neu-Braunsfels, am Dienstag Mittag im Alter von 82 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittag auf dem Neu - Braunsfelder Friedhofe statt. Näheres in nächster Nummer.

† Im Hause seiner Tochter Frau Erna Heitkamp in San Antonio ist am Freitag Morgen um 1 Uhr Herr Ernst Wolfshohl gestorben in seinem 73. Lebensjahre. Er war in der Nähe von Neu - Braunsfels geboren.

Oh! Joy — Society!

Unsere neuen frühjahrs - Anzüge

Society und Schloss Marken

sind angekommen.

Ein jeder ist bekannt mit diesen Marken und es genügt zu sagen: Sie sind hier — kommen Sie und sehen Sie die schöne Auswahl!

Eiband & Fischer

“ROSALEE”

Gingham-Kleider!

Gemacht hier in Neu-Braunsfels in der BLUEBONNET FACTORY
Schöne neue Styles und Muster zu sehr geringen Preisen.

Sprechen Sie hier vor.

Eiband & Fischer

Bauholz

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Aler Brinkmann Jr., der das Bauholzgeschäft von 1 bis 3 versteht.

Geben Sie uns eine Gelegenheit, Ihnen unsere Preise anzugeben für Ihren Bedarf an Baumaterial.

Gruene Bros.

Gruene, Texas.

Ein Sack

Minnehaha

im Heim ist gleichbedeutend mit einer Truckladung Freude für die Hausfrau.

Ergebenst,

Minne Haha.

Dieses mag einen farmer interessieren Zu verkaufen

- 1 Wagen, mit Kasten ungefähr zehn Fuß lang.....\$45.00
- 1 Wagen, der Kasten ungefähr neun Fuß lang.....\$30.00
- 1 zwei Pferdetrakt Korn- und Kolben - Schrotmühle.....\$20.00
- 1 John Deer, neun Zoll, Hand-Pflug.....\$ 5.00
- 1 John Deer, zehn Zoll, Hand-Pflug.....\$ 5.00
- 1 Doppel - Schaufel.....\$ 3.00
- 1 Sweep.....\$ 5.00
- 1 Stroh- oder Futter - Schneidemaschine.....\$ 5.00
- 4 Sättel, davon 2 für Knaben, jeder.....\$ 5.00
- 3 Erdböhren, um Pfosten einzuziehen, jeder.....\$ 3.00
- 2 Brennenwellen oder Winden mit eisenbeschlagenen Leder-Röhren, jede.....\$ 5.00
- 2 starke, gebogene, noch nicht angepaßte, neue Wagenstangen, jede.....\$ 1.50

E. H. Jahn

Beileidsbeschluss.

Halle der Schuchard Loge No. 181, D. D. S. C.

In Anbetracht, daß der unerbittliche Tod unsern werten Freund und Bruder

Edmund Penschorn

so unerwartet aus unserer Mitte abgerufen, so sei es

Beschlossen, daß wir dem Dahingegangenen ein treues Andenken bewahren, seinen Hinterbliebenen hiermit unser innigstes Beileid ausprechen, den Freidrief der Loge für 30 Tage mit Trauerflor umhüllen, und diesen Beileid in das Protokollbuch der Loge eintragen und in der „Neu-Braunsfelder Zeitung“ veröffentlichen.

Das Comite:

Ortwin Bloedorn,
Carl Kranke,
German Haase.

Neu-Braunsfels, Texas,
den 21. Februar 1925.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Ernst Wolfshohl so hilfreich zur Seite standen, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus; besonders auch für die vielen schönen Blumen, und Herrn Pastor Wolff für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Mutter, Tochter und Schwester Frau Ella Donaubauer, geb. Helmke, Gattin des Herrn Emil Donaubauer, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor C. Knifer für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

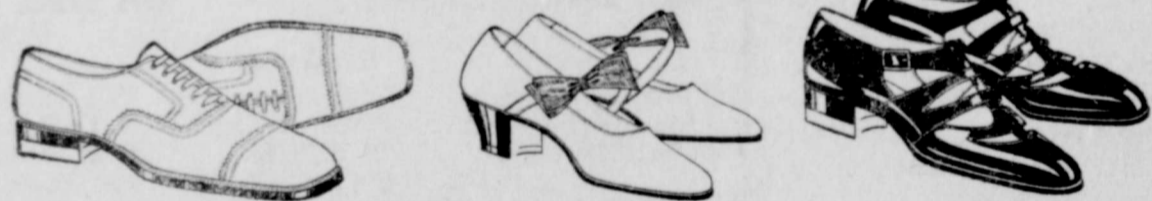
Danksgiving.

Die Mitglieder des Child's Welfare Club und Herr L. Dobbs möchten hierdurch ihren herzlichsten Dank und ihre Anerkennung allen Kaufleuten, Geschäftsleuten, Comite-Mitgliedern und sonstigen Teilnehmern an dem neulich veranstalteten Stole Show aussprechen. Wir möchten auch Herrn Kaufman danken für die uns erwiesenen Gefälligkeiten, sowie dem Publikum für die freundliche Unterstützung des Unternehmens.

NOTICE TO CREDITORS

Notice is hereby given to all persons having claims against the estate of Erhard Neuse, deceased, to present the same within the time required by law to the undersigned, to whom letters of administration in the matter of said estate were granted by the county court of Comal County, Texas, on the 29th day of January, A. D. 1925.

Rosa Neuse,
Administratrix,
New Braunsfels, Texas.



Neumedizinisches frühjahrs-Schuhwerk

für Damen, Herren, Mädchen, Jungens und Kinder, in Auswahl zu populären Preisen in neuen Sendungen diese Woche erhalten. Auch bequeme Hauschuhe.



Oscar Haas & Co.



Lokales.

† Mit dem Bau der neuen Eisfabrik an der Zahn-Strasse ist begonnen worden.

† Herr Albert Boh war so freundlich, der „Neu-Braunfels Zeitung“ das Resultat des Preis-Maschinenwettbewerbes in der York's Creel Sängerkapelle mitzuteilen: 1. Bestes Paar, „Normandy“, Frau Alma Meier und Frau Linda Bauerslag. 2. Zweitbestes Paar, „Miss Ehepaar“, Otto Lehmann und Frau. 3. Beste Damenmaske, „Liberty“, Frau Alwin Glenevinkel. 4. Beste Herrenmaske, Indianer, Hermann Kutscher.

† Herr und Frau Ferdinand Willmet von Wilson County sind nach Neu-Braunfels gezogen, wo sie sich ein schönes Heim gekauft haben.

† Allgemeine Teilnahme rief am Freitag, den 20. Februar, das plötzliche Ableben des Herrn Edmund Penschorn in weiten Kreisen hervor. Der seinen Lieben so plötzlich Enttiefene befand sich auf seiner Farm und war mit Eggen beschäftigt, als er ohne irgend welche Vorboden durch einen Herzschlag eine Deute des Todes wurde im Alter von 44 Jahren und 10 Tagen. Der Verbliebene wurde geboren am 10. Februar 1881 zu Neu-Braunfels, wo er auch zeitlebens wohnhaft geblieben war und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute. Am 26. Oktober 1904 verehelichte er sich mit seiner nun tiefgebeugten Gattin Meta, geb. Pape. Ihr recht glücklicher Ehebund war mit zwei Kindern gesegnet. Sein frühes Hinscheiden wird schmerzhaft betrauert von der Gattin, einem Sohn, Hilmar Penschorn, einer Tochter, Fräulein Alma Penschorn, dem Vater, Herrn Ferdinand Penschorn, einer Schwester, Frau Ed. Woeller, die Schwiegermutter, Frau Katherine Pape, einer Anzahl Schwäger und Schwägerinnen und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine teure Leibesuhle wurde am Samstag, den 21. Februar, unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene war langjähriger Vice-Präsident der Schuchard Loge der Hermannsöhne, deren Mitglieder sich auch in corpore bei der Beerdigung beteiligten. Das Ritual wurde von Herrn Willie Hoefe verlesen. Auch war der Verstorbene aktives Mitglied des Gesangsvereins „Echo“, welche Vereinigung ihr verstorbenes Mitglied dadurch ehrte, indem sie im Hause und am Grabe unter Leitung von Herrn S. Dietel erhebende Gralieder sang und die reichen Blumenpenden durch ein weiteres prächtiges Blumenstück vermehrte. Die aktiven Bahrtäger waren die Herren Erwin Moeborn, Rud. Brecher, Herrn. Gerloff, Hermann Saase, Wm. Stratemann und Emil Baldschmidt. Ehrenbahrtäger waren die Herren Oscar Cismann, Herrn. Thiele, Herrn. Lode, Max Altgelt, Walter Zipp und Alfred Soedting.

† Bei Sattler im gastlichen Hause der Brautletern Herrn und Frau Julius Preusser fand am Mittwoch, den 18. Februar die Trauung ihrer Tochter, Fräulein Vera Preusser, mit Herrn Egon Pantermuehl, Sohn des Herrn Alfred Pantermuehl, statt. Inmitten eines angenehmen Kreises von Verwandten und Freunden des Brautpaares vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Robert Pantermuehl und Frau Irma Pantermuehl, Herr Ottmar Kanj und Fräulein Ruby

Preusser. Zugleich wurden auch folgende Kinder getauft: Wallie Ann Preusser, Töchterlein des Herrn Julius Preusser und seiner Ehegattin Emma, geb. Nowotny. Seine Paten sind: Herr Eugen Preusser, Frau Etta Preusser, Herr Alfred Pantermuehl und Frau Marie Pantermuehl. Dann noch die folgenden Kinder des Herrn Hermann Preusser und seiner Ehegattin Hilda, geb. Kraft: Ruby Ella Preusser; Paten: Herr Eugen Preusser, Frau Ella Kraft, Herr Egon Pantermuehl und Frau Emma Kraft. Leonie Olga Preusser; Paten: Herr Julius Preusser, Frau Olga Kellermann, Herr Gustav Preusser, u. Frau Ernstkraft. Lydia Flora Preusser; Paten: Herr Emil Kraft, Frau Hedwig Kraft, Herr Alwin Kraft und Frau Flora Preusser. Es war ein recht gemütliches Zusammensein und die ganze Festgesellschaft wurde aufs beste bewirtet. Das junge Paar wird bei Sattler auf der Farm wohnen, wo ein hübsches, neues Heim seiner wartet.

† Im gastlichen Heim der Brautletern Herrn und Frau Walter Wagenfuehr fand am Mittwoch den 18. Februar, die Vermählung ihrer Tochter, Fräulein Zene Wagenfuehr, mit Herrn Reinhold E. Zimmermann, Sohn von Herrn und Frau Otto Zimmermann, statt. Unter den frohen Klängen des Lobengrin-Hochzeitsmarches, spielte auf dem Piano von Frau Pastor Mornhinweg, betrat das Brautpaar mit seinem Geolge den für diesen Zweck schön decorierten Parlor. Inmitten der zahlreichen Festgäste vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierte Herr Leon Jaworski u. Fräulein Edna Zimmermann, Herr Alex Wagenfuehr und Fräulein Elsie Wagenfuehr. Den Festgästen wurde ein feines Supper serviert und allerhand Erfrischungen dargereicht. Das glückliche Brautpaar machte seine Hochzeitsreise nach Galveston und wird bei Clear Spring wohnen.

† Bei Watson's Schule fand im gastlichen Hause der Brautletern Herrn und Frau John Merz am Samstag, den 21. Februar frohe Hochzeit statt, indem ihre Tochter Fräulein Alma Merz, ihre Hand fürs Leben Herrn Charlie Schubert reichte. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Oscar Trapp und Frau Willie Trapp, Herr Bruno Merz und Frau Virginia Merz. In Verbindung mit der Trauung, die von Pastor Mornhinweg vollzogen wurde, wurden auch noch folgende zehn Kinder getauft: Constance Friederike Elisabeth Merz, Töchterlein des Herrn Harry Merz und seiner Ehegattin Gerda, geb. Groffe. Seine Paten sind Frau Friederike Groffe, Frau Elisabeth Merz, Herr Bruno Merz und Herr Walter Groffe. Sodann folgende Kinder des Herrn Otto Glenevinkel und seiner Ehegattin Hedwig, geb. Merz: Alma Gerda Annie Glenevinkel; Paten: Frau Gerda und Annie Merz, Herr Harry Fritz Glenevinkel; Paten: Herr Harry Merz und Herr Fritz Bartels. Helene Alma Emma Glenevinkel; Paten: Frau Alma Schubert und Frau Emma Schubert. Udo Bruno Charlie Glenevinkel; Herr Bruno Merz und Herr Charlie Schubert. Gilbert Oscar Otto Glenevinkel; Paten: Herr Oscar Trapp und Herr Otto Schubert. Eugen Johann Carl Glenevinkel; Paten: Herr John Merz und Herr Carl Glenevinkel. Marie Elisabeth Glenevinkel; Paten: Frau Elisabeth Merz und Frau

Marie Glenevinkel. Endlich noch die beiden Söhne des Herrn Charlie Schubert und seiner Ehegattin Alma, geb. Merz: Gilbert John Schubert und Martin Bruno Schubert. Die Paten des erleren sind: Herr John Merz, Herr Harry Merz und Herr Ernst Schubert; die des letzteren: Herr Bruno Merz, Herr Alwin Merz und Herr Aug. Merz. Es war eine zahlreiche Festgesellschaft beisammen gewesen und die Bewirtung von seiten der gastgebenden Familie ließ nichts zu wünschen übrig. Herr und Frau Charlie Schubert werden bei Gerónimo wohnen.

† Bei seiner Schwester und seinem Schwager Herrn und Frau Louis Neiland an der Marion Road starb am Montag, den 23. Februar, Herr Otto Rahe. Der Verbliebene wurde geboren am 29. September 1872 in Neu-Braunfels als zweitältester Sohn von Herrn und Frau Heinrich Rahe. Nachdem er die frohen Kinder- und Jugendjahre hier zugelegt hatte, ergriff ihn die Wanderlust und er war 35 Jahre fern von dem Ort seiner Geburt. Viele Jahre weilte er in Südamerika und die letzten Jahre in Houston. Vor zwei Monaten kehrte er zu seinen Verwandten nach Neu-Braunfels zurück, um sich zu erholen. Leider entwickelte sich sein Leiden zur Wassersucht, entgegenüber alle menschliche Hilfe erfolglos blieb. Er starb in der Mitte des Lebens, im Alter von 52 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen. Die trauernden Hinterbliebenen sind seine Gattin, die schon 3 Jahre in einer Heilanstalt zu San Antonio sich befindet, 6 Brüder, die Herren Willie, Henry, Hermann, Albert, Emil und Oscar Rahe, 5 Schwestern, Frau Wilhelm Meyer, Frau Ed. Perryman, Frau Walter Rhode, Frau Louis Neiland und Frau Emil Dedeke, mehrere Schwäger und Schwägerinnen, und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung der teuren Leibesuhle fand am Dienstag, den 24. Februar, vom Hause des Herrn und Frau Emil Dedeke aus auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg antizierte im Hause und am Grabe. Als Bahrtäger fungierten die Herren: F. Tonne, Chas. Welsch, Herrn. Haeder, Hy. Hoffmann, S. Kohl und J. Zimmermann.

† Am Sonntag, den 22. Februar, wurde im hiesigen Pfarrhause von Pastor Mornhinweg getraut: Herr Otto A. McDaniel und Fräulein Hilda A. Vogel, Tochter von Herrn und Frau Albert Vogel. Außer den Eltern der Braut hatte sich noch eine Anzahl Freunde des Brautpaares zur frohen Feier eingefunden. Als Zeugen waren zugegen: Herr Alex G. Vogel und Frau Irma Guidry. Das junge Paar wird in Fort Worth wohnen, wo der Bräutigam eine verantwortungsvolle Stelle an der Bahn bekleidet.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wird am Mittwoch Abend, den 11. März, unter Leitung des Herrn Walter Dunham der San Antonio Oratory Society ein Passionsspiel geben, die 7 Worte Jesu am Kreuz. Der Chor besteht aus 25 der talentvollsten Sängern unserer Nachbarstadt, während Herr Dunham als Künstler auf der Pfeifenorgel weilt und breit bekannt ist. Es wird natürlich kein Eintrittsgeld verlangt, aber eine Kollekte wird bei dieser Gelegenheit erhoben werden. Beginn um 8 Uhr. Jedermann ist herzlich willkommen.

† Middling Baumwolle: Galveston 25.20, Houston 25 1/4, Dallas 24.70. Good ordinary 20.65 bis 21 1/4, middling fair 25.65 bis 26 1/4.

† Die nächste Versammlung des Childs Welfare Club findet Dienstag, den 3. März im Schulgebäude statt.

† HEMSTITCHING
Frau Frank Schwab besorgt diese Arbeit. Man lasse Bestellungen bei S. U. Pfeuffer Co. 23 3

† Wir haben die echten Salzer Pflanzkartoffeln.
Guadalupe Creamery, Seguin, Texas.

† Für schnelle, sachkundige Reparatur von Ihren jeder Art und Schmuckstücken zu mäßigen Preisen
Noth's an der Plaza
Ihr Inwelier seit 1884

† Dr. R. C. Szechs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 28. Februar im Neuen Finmann-Gebäude sein.

† An Dairy-Leute:
Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefen Sie Ihren Rahm bei Giband & Fischer oder im Biggly Biggly Store ab.
Guadalupe Creamery, Seguin.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon
Tops bei C. Heidemeier Co. ff.

† Gruene Bros. bezahlen den höchsten Marktpreis für alle Farmprodukte.

† Die beste Farbe ist Devco — zu haben bei Faust & Co. 21 3

† Torni's Alpenkräuter
ist jetzt in Barbarossa bei Giband & Fischer zu haben.

† Bringt uns, was Ihr nicht selbst braucht von Eurem Schmalz, Butter, Speck, Geflügel, Eier, Butter, Honig und Wachs; wir bezahlen den höchsten Marktpreis dafür. Gruene Bros., Gruene, Texas.

† Farben aller Art steigen im Preis, doch bis jetzt ist Devco noch nicht teurer.
21 3 Faust & Co.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagon, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeier Co. ff.

† Verkaufen Sie Ihr Mehren-Corn in den Shuds an Gruene Bros., Gruene, Texas.

† Jetzt ist die Zeit anzustreichen. Gebraucht Devco Farbe.
21 3 Faust & Co.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.
Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.
Comal Marble & Granite Works
Alb. Wittendorf, autorisierter Verkäufer. ff.

† Wir kaufen Ihren Zuckerröhren zum höchsten Marktpreis.
Gruene Bros., Gruene, Texas. ff.

† An Dairy-Leute:
Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefen Sie Ihren Rahm bei Giband & Fischer oder im Biggly Biggly Store ab.
Guadalupe Creamery, Seguin.

† Die Farbe „Devco“ hält am besten.
21 3 Faust & Co.

† Wir bezahlen den besten Marktpreis für Zuckerröhren im Wallen. Darf keinen Johnsongrasamen enthalten. Gruene Bros., Gruene, Texas. ff.

† Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei C. Heidemeier Co. ff.



Kleider, die den Frühling ankünden

Die Ankündigung einer neuen Jahreszeit gibt sich in allen den bezaubernd schönen Kleidern hier kund. Liebliche, leichte Gewebe, farbenreiche Garnituren, eine neue Grazie und Eleganz in den Linien erklären mit Bestimmtheit, daß die Mode ihre düstere Winterhülle abgelegt hat für farbenprächtigere Frühjahrskleidung

Lassen Sie sich diese Kleider bei uns zeigen

Jacob Schmidt & Son

Neu-Braunfels, Texas

Distinctive Hüte für das Frühjahr

Die Dame, die auf Mode hält, erkennt in den von uns gezeigten Hüten jene entzückenden, ungewöhnlichen Einzelheiten, die sich zu bezaubernder Eleganz vereinigen.

Und die Preise sind außerordentlich mäßig.

Jacob Schmidt & Son

Neu-Braunfels, Texas

Holt eure Früchte und Gemüse bei

E. M. Meyer Sanitary Fruit Store

Wir erhalten frische Gemüse aus dem Rio Grande-Thal jeden Tag.
Marsh's Seedless Grapefruit eine Spezialität.

Wir kaufen Eier

für Cash

in großen und kleinen Quantitäten zum Marktpreise.

E. M. Meyer

Seguin-Strasse, Hampe-Gebäude, Telephon 595

Verlangt

Ein Mann, um Obstbäume zu verkaufen für die größte und eine der ältesten Baumschulen im Staate. Dauernde Anstellung und gute Bezahlung. Adresse:

Box 406, Warahachie, Texas.

Speziell für Samstag

- bei -

S. U. Pfeuffer Co.

Armour Laundry Soap White Flyer
None Better Borax White Naphtha

5 Bars 25c

1 Washing Powder oder 1 Cleanser

frei

mit jedem Einkauf

S. U. Pfeuffer Co.

Grocery Department

Endlich gefunden.

Erzählung von A. R. Green.

(Fortsetzung.)

Ich betrachtete mir die schon bejahrte Frau noch genauer als zuvor. War sie wirklich ein so schwaches, unbedeutendes Geschöpf, wie es den Anschein hatte, oder lag noch ein tieferer Grund hinter ihrem vielen Wauern und Zagen?

„Wie sind Sie zu dem Mädchen gekommen?“ fragte ich. „Wo hat sie gelebt, bevor sie bei Ihnen eintrat?“

„Das kann ich nicht sagen; ich habe sie nie über ihre Person befragt. Sie hat mich um Arbeit, und da sie mir gefiel, nahm ich sie ohne besondere Empfehlung.“

„Und Sie waren mit ihr zufrieden?“

„Außerordentlich.“

„Ist sie viel ausgegangen? Hat sie Besuche erhalten?“

Sie schüttelte den Kopf. „Nein, niemals.“

Ich drängte sie nun nicht weiter mit Fragen, sondern stieg, ohne noch ein Wort zu verlieren, auf das Dach des Anbaus hinaus.

Dabei überlegte ich, ob es wohl erforderlich wäre, nach Herrn Gryce zu schicken. Bis jetzt lag kein Beweis vor, daß dem Mädchen ein Unglück zugefallen sei. War sie aber einfach, mit oder ohne Verstand eines Geliebten, auf und davon gegangen, so hatte die Sache keine so außerordentliche Wichtigkeit, daß man deswegen die ganze Polizeimannschaft in Bewegung setzen mußte. Indessen mit Gryce war nicht zu spaßen. Er hatte gesagt, man solle ihn holen, wenn er gebraucht werde, und ein etwas verwinkeltes Ansehen hatte die Sache ja immerhin. Ich war noch unentschlossen, als ich den Rand des Daches erreichte.

Der Abstieg war steil, aber einmal unten, konnte man mit Leichtigkeit aus dem Hof entkommen. Für einen Mann war keine Gefahr dabei — aber wie sollte eine Frau das Unternehmen wagen?

Mit diesen Gedanken beschäftigt ging ich nachdenklich zurück — da fruchte ich plötzlich. Was ich dort auf dem Dache gewahrte, konnte nichts anderes sein als ein Tropfen geronnenes Blut; mehr nach dem Fenster hin sah ich noch einen, dann einen dritten und vierten. Selbst auf dem Fensterrahmen befand sich ein roter Fleck. Ich sprang ins Zimmer und suchte auf dem Teppich nach weiteren Spuren. In dem verwirrten Muster von rot und braun ließ sich nichts leicht unterscheiden, und ich mußte mich tief hinunterbücken.

„Was suchen Sie denn?“ rief Frau Daniels. Ich deutete auf den Fleck am Fensterrahmen.

„Blut!“ rief sie erschrocken näher tretend; ihre Lippen waren bleich, ihre Glieder bebten. „Man hat sie umgebracht, und er wird niemals —“ Sie stockte, und ich sah zu ihr auf.

„Glauben Sie, daß es i h r Blut ist?“ flüsterte sie schauernd.

„Daß läßt sich kaum anders annehmen,“ erwiderte ich auf eine Stelle deutend, wo ich jetzt eine Menge roter Tropfen entdeckt hatte, welche über die Rosen im Teppichmuster gespreht waren und so feurig glühten wie diese.

„Das ist weit schlimmer, als ich fürchtete,“ stöhnte sie. „Was wollen Sie tun? Was kann geschehen?“

„Ich werde nach einem zweiten Detektiv schicken,“ versetzte ich und trat an das Fenster, um Harris das Zeichen zu geben, damit er Gryce herbeihole.

„Nach dem, welchen ich im Bureau sah?“ fragte sie.

Ich verbeugte mich bejahend.

„O, das freut mich,“ rief sie sichtlich erleichtert, „dann wird gewiß gleich etwas geschehen.“

Für mein Selbstgefühl war das etwas fränkend; doch unterdrückte ich meinen Unwillen und benützte die Zeit zu weiteren Beobachtungen. In der offenen Schreibmappe fanden sich weder Briefe noch andere Schriften, nur einige Bogen Papier, daneben Feder, Tinte und dergl. Bürste und Saarnadeln lagen auf der Kommode verstreut, als sei das Mädchen beim Erden ihres Haars überrascht worden; nirgends aber bemerkte ich die vorräufige Näharbeit, welche sich in einem Zimmer anzuhäufen pflegt, das ausschließlich zum Nähen und Schneidern benützt wird. Alle diese Ermittlungen konnten uns jedoch nur wenig helfen, wenn es sich um einen wirklich schwierigen Fall handelte, das wußte ich recht gut.

Glücklicherweise gewann die Sache durch Gryces Ankunft bald ein besseres Aussehen.

Ich selbst ließ ihn durch die Hintertüre herein, und es dauerte keine Minute, so konnte er alles, was ich bisher ausgefundschaftet, an den Fingern herzählen. Er eilte in das Zimmer hinauf, blieb jedoch nicht lange oben.

„Wie sah denn das Mädchen aus?“ fragte er, mit lebhaftem Interesse auf Frau Daniels zuwendend, die sich während dies alles vor sich ging, in einer Nische der unteren Hausflur zurückgezogen hatte. „Beschreiben Sie sie mir einmal — Haar, Augen, Gesichtsfarbe — kurz ihre ganze Erscheinung.“

„Ich — ich — weiß nicht, ob ich das kann,“ stammelte sie und wurde sehr rot. „Ich habe so wenig Beobachtungsgabe; es ist besser, ich rufe eins der Mädchen.“ Sie war schon fort, ehe wir Zeit hatten, Einspruch zu erheben.

„Um,“ brummte Gryce nachdenklich, während er eine Vase vom Eckbrett nahm und hineinschaute.

Ich enthielt mich jede Äußerung. Frau Daniel kam mit einem Stuhnmädchen von einnehmendem Aussehen zurück.

„Hier ist Fanny,“ sagte sie, „die Ihnen die gewünschte Auskunft über Emilie geben kann. Ich habe ihr mitgeteilt,“ fuhr sie mit großer Ruhe fort, Herrn Gryce einen bedeutenden Blick zuwerfend, „daß Sie Ihre Schritte suchen, die sich vor einiger Zeit heimlich von Ihrer Familie entfernt hat, um irgendwo in Dienst zu treten.“

„Ganz richtig,“ versetzte Gryce, den Blick auf das Zellertuch gerichtet, welches Fanny in der Hand hielt. Dann wiederholte er die Frage, welche er schon an die Haushälterin gerichtet hatte.

Das Mädchen erwiderte ohne Zögern: „Sie war schon hübsch, aber nicht jedem gefällt ein Gesicht, das so weiß aussah wie dies Tuch, ehe ich die Pöfel damit abgetrocknet hatte. Ihr Haar war das schwarze, das mir je vorgekommen ist und ihre Augen waren noch dunkler. Sie war sehr mager und überhaupt, was ihre Figur betrifft — Fanny warf einen vieltragenden Blick auf ihre eigene läppige Gestalt und suchte die Achseln.“

„Trifft diese Beschreibung zu, Frau Daniels?“ erkundigte sich Gryce, dabei das Häubchen auf Fannys Kopf mit großer Aufmerksamkeit betrachtend.

„So ziemlich,“ erwiderte jene in leisem Ton. Dann fügte sie plötzlich mit großer Entschiedenheit hinzu: „Stark war Emilie allerdings nicht, sondern sehr schlank. Ich habe gesehen —“ Sie brach schnell ab und winkte Fanny, sich zu entfernen.

„Noch einen Augenblick,“ bat Gryce freundlich. „Sie sagen, das Mädchen hatte dunkle Augen — dunkler als die Ihrigen?“

„Jawohl, Herr,“ versetzte Fanny und zwipfte verschämt an den Wändern ihres Häubchens.

„Darf ich Ihr Haar sehen?“ Sie nahm das Häubchen lächelnd ab.

„Hübsch, sehr hübsch. Und die übrigen Dienerinnen — Sie haben noch andere, nicht wahr?“

„Noch zwei,“ versetzte Frau Daniels.

„Und alle mit helleren Augen als Emilie?“

„Ja, ungefähr von derselben Farbe wie die Fannys.“

Jetzt entließ Gryce das Mädchen; ich sah, er war mit dem Ergebnis seiner Erkundigung zufrieden.

Wir schickten uns eben an, in den Hof hinunter zu gehen, als sich die Tür eines Vorderzimmers öffnete und Herr Blake heraustrat. Er war im Strahlenanzug und trug den Hut in der Hand; ich erkannte ihn auf den ersten Blick. Ueberrascht und schweigend standen wir da, und Frau Daniels ward rot bis zu den Schläfen.

Herr Blake ist Junggeselle u. eine vornehme, stolze, zurückhaltende, etwas düstere Erscheinung. Als er auf uns zukam, fiel gerade ein Lichtstrahl durch das Fenster zu unserer Rechten voll auf sein Gesicht; er schien ganz in trübe Gedanken verfunken.

Unwillkürlich schrak ich zurück in dem Gefühl, daß wir ohne Befugnis hier eingedrungen seien; Gryce dagegen trat einen Schritt näher.

„Herr Blake, wenn ich nicht irre,“ sagte er, sich höflich verbeugend.

Der Angeredete fuhr wie aus einem Traum erwachend auf, bemerkte Gryces verbindliches Lächeln und erwiderte seinen Gruß, jedoch zerstreut und mit stolzer Miene.

„Erlauben Sie, daß ich Ihnen meinen Namen nenne,“ fuhr mein Vorgesetzter fort. „Geheimpolizist Gryce. Heute wurde bei uns auf dem Bureau Anzeige gemacht, daß ein Mädchen, welches in Ihren Diensten stand, letzte Nacht auf seltsame Art aus dem Hause verschwunden ist; ich bin mit meinem Kollegen gekommen, um zu untersuchen, ob genauere Nachforschungen angestellt werden müssen. Entschuldigen Sie gütigst unser Eindringen; ich stelle mich ganz zu Ihrer Verfügung.“

Offenbar war die Störung Herrn Blake sehr lästig; sein Blick fiel auf Frau Daniels.

„Legen Sie der Sache wirklich eine solche Wichtigkeit bei?“ fragte er.

Sie nickte bloß; es mochte ihr wohl schwer sein, Worte zu finden.

Herr Blake sah mich immer zweifelnd an. „Mir scheint doch, daß es kaum nötig war, gleich die äußersten Maßnahmen zu ergreifen; das Mädchen wird sicherlich wiederkommen und wenn nicht —“ er suchte die Achseln und zog seine Handschuhe aus der Tasche.

„Das Bedenkliche ist nur,“ meinte Gryce, unermüdet auf die Handschuhe blickend, „daß das Mädchen nicht allein fortgegangen ist, sondern entweder freiwillig oder gezwungen, in Begleitung von Leuten, die zuvor in Ihr Haus eingebrochen waren.“

„Das ist allerdings seltsam,“ bemerkte Herr Blake, scheinbar ohne besonderes Interesse. „Wenn, was Sie sagen, erwiesen ist, bedürfte es wohl einiger Aufklärung. Ich wünsche nicht den Gerichten beim Schutz der Verfolgten hinderlich zu sein. In dessen —“ er suchte abermals, mit gleichgültiger Miene die Achseln.“

Frau Daniels bebte an allen Gliedern; sie tat einen Schritt vorwärts, als wollte sie reden, zog sich dann jedoch zögernd und unentschlossen wieder zurück.

Gryce sah das nicht zu bemerken. „Wollen Sie vielleicht das Zimmer des Mädchens mit mir besichtigen?“ fragte er. „Ich glaube Ihnen das zu beweisen zu können, daß nicht über großer Eifer und Vorwitz uns bergeführt hat.“

„Das gebe ich Ihnen gern zu, ohne mich erst durch den Augenschein zu überzeugen,“ entgegnete der Herr des Hauses nicht ohne Gereiztheit. „Wenn jedoch irgend etwas besonderes Auffälliges vorliegt, will ich mich Ihren Wünschen gern fügen. In welchem Teil des Hauses befindet sich jenes Zimmer, Frau Daniels?“

„Es ist — ich habe ihr das Hinterrzimmer im dritten Stock gegeben,“ erwiderte die alte Frau, ihn ängstlich betrachtend. „Es ist hell und geräumig genug zur Arbeit, und es war so geordnet, daß —“

Herr Blake hatte inzwischen die Handschuhe angezogen und winkte ihr ungeduldig zu, ihn mit derartigen Einzelheiten zu verschonen. Sein Verlangen, daß sie vorangehen und ihnen den Weg zeigen sollte, schien sie mit neuer Furcht und Unruhe zu erfüllen.

„Ich glaube, Sie brauchen Herrn

Blake nicht hinauf zu bemühen,“ wandte sie sich an Gryce. „Wenn er erfährt, daß der Vorhang gerissen war, der Stuhl umgeworfen, das Fenster geöffnet und —“

Aber Gryce war schon auf der Treppe, von Herrn Blake geleitet, den ihr schwächeren Widerstand sofort zu einem Entschluß gebracht zu haben schien.

„Großer Gott,“ murmelte sie vor sich hin, „wer hätte das ahnen können.“ In ihrer Aufregung meine Gegenwart völlig übersehend, eilte sie an mir vorbei nach dem oberen Zimmer, wohin ich ihr schleunig folgte.

3. Kapitel.

Als ich eintrat, stand Herr Blake mitten im Zimmer, den Hut noch immer in der Hand, und sah gleichgültig auf Gryce, der ihm mit unermüdlichem Eifer alle einzelnen Punkte auseinandersetzte, die uns aufgefallen waren. Frau Daniels beobachtete seine ehrsüchtigende Gestalt von dem Winkel aus, in den sie sich zurückgezogen hatte, mit scheuen Blicken.

„Man hat sie gewaltsam fortgeführt, wie Sie sehen,“ rief Gryce, „ihre nicht einmal Zeit gelassen, ihre Kleider mitzunehmen.“ Er beugte sich rasch nieder und zog vor den Blicken seines zerstreuten Zuhörers eine Kommodenschublade auf.

Ein unterdrückter Schreckensruf traf unser Ohr, und Frau Daniels eilte herzu.

„Bitte, meine Herren,“ stehete sie und stellte sich vor der Kommode auf, das Öffnen der Schubladen zu verhindern, „bedenken Sie, dies sind die Kleidungsstücke eines sittsamen Mädchens, welches erröten würde, sie vor fremden Augen entblüht zu sehen.“

Gryce schob die Schublade sofort wieder zu.

„Sie haben recht,“ sagte er; „entschuldigen Sie das raube Wesen eines etwas verhärteten Polizeibeamten.“

Sie trat noch näher an die Kommode heran, sie mit ihrer hagern Gestalt bedend und schüßend. Ihre Blicke streiften den Hausberrn mit fast grimmigem Ausdruck, als ob er und nicht der Detektiv derjenige sei, dessen Eingriffe sie fürchtete.

Herr Blake schien nicht darauf zu achten.

„Wenn das alles ist, was Sie mir zu zeigen haben,“ sagte er, „so brauche ich meinen Ausgang nicht länger zu verschieben. Die Sache ist allerdings ernstlicher, als ich dachte. Sollten Sie entscheidende Schritte für geboten halten, so darf meine große, tief eingewurzelte Abneigung gegen jedes öffentliche Aufsehen Sie nicht hindern, Ihre Pflicht zu tun. Mein Haus steht Ihnen zur Verfügung unter Frau Daniels' Leitung. Ich empfehle mich Ihnen.“ Er entfernte sich, unsern Gruß mit vornehmer Nachlässigkeit erwidern.

Frau Daniels holte tief Atem und trat von der Kommode zurück. Sogleich bückte sich Gryce wieder und zog die Schublade auf, welche sie so tapfer verteidigt hatte. Ein weißes Handtuch war in ganzer Länge sauber darüber gebreitet. Wir hoben es auf, und vor unsern gespanntem Blicken lag ein sorgfältig zusammengefaltetes blaues Seidenkleid von elegantem Machart; daneben ein kostbarer Spitzenkragen, der mit einer Brustnadel von reizender, ganz eigenartiger Form zusammengeheftet war. Ein verwelkter Zweig roter Rosen, welcher oben darauf lag, ließ das Ganze als geheiligtes Andenken an eine Verstorbene erscheinen.

Wir fuhren beide zurück und sahen unwillkürlich nach Frau Daniels hin.

„Ich kann Ihnen nichts Erklärendes darüber sagen,“ äußerte diese mit einer Ruhe, welche seltsam gegen ihre vorige Aufregung abfiel, solange Herr Blake im Zimmer war. „Daß diese kostbaren Sachen dem Mädchen wirklich gehört haben, beweise ich nicht. Sie hat sie hierher mitgebracht, und mir wird dadurch nur bestätigt, was ich Ihnen schon vorhin andeutete, daß sie kein gewöhnliches Nähmädchen war, sondern bessere Tage gesehen hatte.“

„Um,“ brummte Gryce leise, warf noch einen Blick auf das dunkelblaue Kleid und den Spitzenkragen, breitete das Tuch wieder darüber und schloß die Schublade, ohne daß einer von uns die Gegenstände, die sie enthielt, mit einem Finger berührt hatte. Fünf Minuten später verließ Gryce das Gemach.

Als mich meine Untersuchungen später in die untern Räume führte,

sah ich ihn, verstoßen um sich blickend, aus Herrn Blakes Privatzimmer herauskommen. Er sah mich lächelnd an und verriet durch seine Miene, ob bewußt oder unbewußt weiß ich nicht, daß er irgend einen Aufschluß gefunden, sich wenigstens eine Theorie gebildet habe, die ihn einigermaßen befriedigte.

„Ein prächtiges Zimmer,“ flüsterte er mit einem Seitenblick auf den Raum, den er eben verlassen hatte.

„Schade, daß Sie keine Zeit haben, es in Augenschein zu nehmen.“

„Warum sollte ich das nicht?“ erwiderte ich, näher tretend, um Frau Daniels' Blicken auszuweichen, die nach mir die Treppe herabstam.

„Weil es nicht geht,“ sagte er, und wir eilten zusammen in den Hof hinaus.

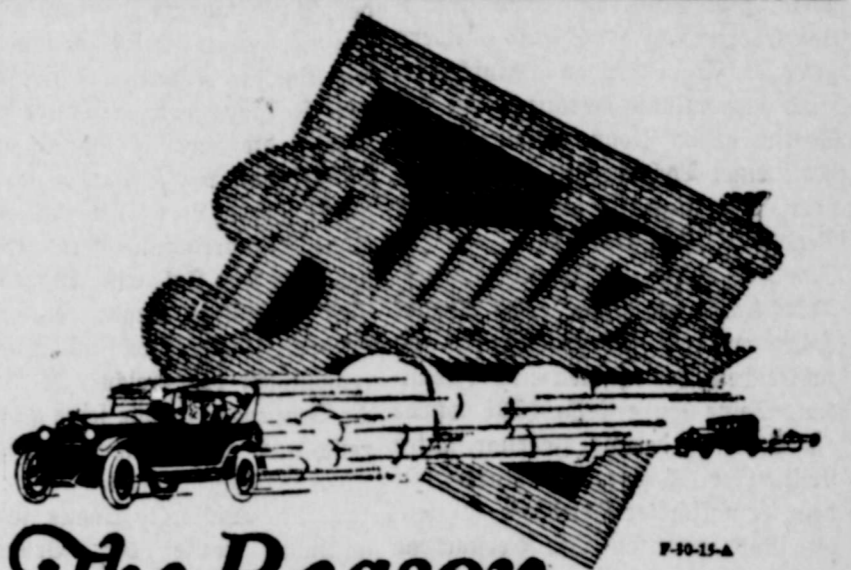
Meine Neugier war jedoch erloschen und ließ mir keine Ruhe. Sobald ich Gryce in einem scherzhaften Gespräch mit dem Mädchen unten begriffen sah, schlich ich mich leise zurück und betrat das Zimmer.

Ich fuhr ordentlich zusammen vor Ueberraschung. Statt des reich ausgestatteten Gemaches, das ich zu sehen erwartete, erblickte ich einen einfach und kaum genügend möblierten Raum, halb Bibliothek, halb Studierzimmer. Der gehobene Boden war nicht einmal mit einem Teppich belegt, gerade vor einer Seite lag eine Decke, gerade vor einem Gemälde, das

beim ersten Blick meine Aufmerksamkeit gefesselt hatte, weil es der einzige beachtenswerte Gegenstand im Zimmer war. Es stellte eine statliche, reizende Frauengestalt dar, eine moderne Schönheit mit feurigen Augen und ebenholzschwarzen Locken. Nur eine scharlachrote Kapuze, die leicht darüber gezogen war, brachte Farbe in diesen düstern Glanz.

(Fortsetzung folgt.)

„Aufmerksam.“ Ich möchte Ihnen meinen Dank für eine Medizin aussprechen, über welche ich zuerst in Ihrer Zeitung gelesen habe,“ schreibt Frau Marie Gattoska von Philadelphia, Pa. „Ich litt an Verdauungsstörung und fühlte heftige Schmerzen in meiner Brust. Die Ärzte sagten, es wäre Neuralgie und Blutmangel, aber ihre Medicinen und Pillen verschafften mir keine Linderung. Seitdem ich Jörn's Alpenkräuter gebrauche, befinde ich mich wohl; ich fühle keine Schmerzen mehr und mein Blut scheint in gutem Zustande zu sein; ich erfreue mich perfekter Gesundheit.“ Dies berühmte Kräuterpräparat ist ein konstitutionelles Heilmittel; es wirkt auf das Blut, es stärkt die Nerven, und baut das ganze System auf. Es wird direkt geliefert; nicht durch den Drogerhandel. Eine interessante Beschreibung wird frei verhandelt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill. Ado.



The Reason...

you see Buick pull away in front when the traffic starts is the extra power in the Buick Valve-in-Head engine. Buick's get-away and Buick's mechanical 4-Wheel Brakes take care of any traffic emergency.

SIPPEL BUICK CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

Won't You Make Us A Visit?

Why not come to the telephone central office some time and see the operators at work? You will be interested in the wonderful mechanism, as well as in the scientific methods used to safeguard your service. Such a visit will enable you to help us improve your service. All you have to do is to call at the office and ask to be shown through it, any time, between 9:00 a. m. and 4:30 p. m.



SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

The flavor in the cup is the reason why you'll like sunset coffee. Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

Alle Reiten in Texas: Die texanischen Comanches - Indianer.

Von Dr. Ferdinand Roemer (1846).

(Fortsetzung.)

Außerdem fanden wir jedoch auch viele Comanches mit langen amerikanischen Büchsen versehen; doch scheinen sie sich weniger auf diese zu verlassen, auch in dem Gebrauch derselben nicht besonders geschickt zu sein.

Die Kleidung ist nicht wesentlich von der anderer nordamerikanischer Indianerstämme verschieden. Sie besteht, wie gewöhnlich, aus Leggings, Moccasins, dem „brech clout“ oder „flap“ und dem Büffelsfell. Die Weiber sind mit einem kurzen Rocke oder einer Art Tunica von Hirschleder bekleidet, die häufig mit Stickereien und freihängenden Metallstückchen verziert sind. Außerdem tragen sie Moccasins und kurze Leggings. Das Haar schneiden sie ziemlich kurz ab; der lange, weit über den Rücken herabhängende und verjüngt verzierte Zopf ist ein ausschließliches Vorrecht und der Stolz der Männer. Eine Kopfbedeckung haben sie für gewöhnlich ebenso wenig wie die übrigen Indianerstämme. Obgleich Hirsch- und Büffelselle vorzugsweise das Material zu der Klei-

dung der Comanches liefern, so sind doch auch viele mit wollenen Decken, baumwollenen Hemden und andere Artikel amerikanischer Manufactur versehen, die sie teils von der Regierung der Vereinigten Staaten zum Geschenk erhalten, teils auf den Handelsposten gegen Helle eintauschen. Im Ganzen ist ihre Kleidung weniger nett und sorgfältig, als die der stammverwandten Pepsans, bei denen namentlich die Kleidung der Damen oft recht zierlich ist. Wie diese lieben sie den Schmuck von Perlenstickerei und geben dabei den blauen Glasperlen den Vorzug.

Was den Körperbau betrifft, so ist dem Comanche häufig eine schönere Gestalt und edlere Gesichtsbildung, als den anderen Indianerstämmen zugeschrieben worden. Dieses habe ich durch eigene Beobachtung nicht bestätigt gefunden. Die Männer sind meistens kräftig, aber selten schön gebaut. Ebenso sieht man auch nur selten ein wohlgeformtes, regelmäßiges Gesicht. In beiden Beziehungen stehen sie den halbivilisierten Delawaren und Shawnees nach, unter denen hochgewachsene, schöne Gestalten und edle Gesichtsbildungen häufig sind. Die Weiber sind meist klein und unterlegt und nur in früherer Jugend zuweilen wohlgeformt und von angenehmer Gesichtsbildung. Sie verblühen rasch, zum Teil wohl infolge der schweren körperlichen Arbeit, die ihnen obliegt, und im Alter gewahren sie häufig das abfärbende Bild weiblicher Wesen, Daquagen sind die kleinen Kinder mit den fohlschwarzen, feurigen Augen, dem glänzenden, dunkeln Haar und der bräunlichen Gesichtsfarbe, durch welche das lebhaftere Rot der Wangen noch durchscheint, meistens sehr niedlich, und wohlthuend ist es anzusehen, mit welcher Zärtlichkeit sie von ihren Eltern behandelt werden. Ganz Klein werden sie, in eine eigentümliche, auf dünne Bretchen befestigte Kasse von Leder, aus der nur der Kopf hervorsteht, eingeschmürt, von ihren Müttern auf dem Rücken umhergetragen.

Aus Oesterreich.

— Eine ungewöhnlich große Orgel willman jetzt auf der Feste Geroldsdorf in Kuffstein, der österreichisch-bayerischen Grenzstation, bauen. Der bedeutende künstlerische Erfolg der hier in den letzten zwei Jahren ausgeführten Freilicht - Burgspiele hat die Errichtung einer Freiorgele angeregt, die an Ausmaß und Tonstärke und damit auch an Fernwirkung einzig dastehen soll. Die Orgel wird drei Manuale, ein Pedal und rund achtzig Register und etwa zweitausend Pfeifen erhalten. Theoretisch ist der Bau eines solchen Orgelorgelofens nach der Erfindung der Pneumatik und der elektrischen Draktur technisch und tonisch durchaus möglich. Ob das Instrument aber auch in der Praxis zu meistern sein wird, muß erst abgewartet werden. Der Raum für den Orgelspieler wird derart isoliert, daß dieser den klanglichen Eindruck eines Zuhörers erhält, der sich in ungefähr ein Kilometer weiter Entfernung befindet. Eine besondere Sendestation soll die geplanten Konzerte auf drahtlosem Wege in die Welt schicken.

— Das Wiener Rathaus war am Neujahrsabend von fünf bis sechs und von acht bis neun Uhr festlich illuminiert. Anlaß zu der Festbeleuchtung gab das Eintreffen elektrischen Stromes aus dem ersten Wiener Wasserwerk, dem vorwiegend aus der Steuer auf Wasserkraft, Gas und elektrischen Strom erbauten Jbbs - Kraftwerk in Lypowitz, das jährlich über 50 Millionen Kilowattstunden liefert wird. Mit Hilfe zweier Werke sollen demnächst zusammen 125 Millionen Kilowattstunden Strom nach Wien geleitet werden, ein reichliches Viertel des gesamten Konsums der Stadt, der dadurch merklich verbilligt wird. Neulich erstrahlen zum ersten Mal 52 Wiener Straßen in neuer elektrischer Helle. Das großartige Schauspiel des bis zur höchsten Turmspitze durch indirektes Licht äußerst hell beleuchteten Rathauses lockte beständig ungeheure Menschenmassen an, die in langweiligen Vorbeizügen die ganze Breite der Ringstraße füllten, sodas der Tramabahn- und Wagenverkehr eingestellt werden mußte. Die sozialdemokratische Gemeindeverwaltung ist auf den durch sie herbeigeführten Fortschritt zur modernen Weltstadt, begreiflicherweise stolz und hat das Ereignis überdies durch die Festbeleuchtung geschickt und wirksam in Szene zu setzen gesucht.

— Der ehemalige Wiener Hof-Photograph Nikolaus Knozer weilt te in Lequeitio im Exil der Kaiserin Zita, und erzählte einem Redakteur des „Neuzeitblattes“ von dem Leben in der Villa Iribarren unter anderem: „Die Wellen des Meeres umspülen die Mauern der Villa, die ein Konfessionar spanischer Edelkette und Bürger der Kaiserin-Witwe und ihren Kindern zum ständigen Aufenthalt geschenkt hat. Die Kaiserin-Witwe wohnt meist den Unterricht ihrer Kinder bei, den Fräulein Viehl, Fräulein Birder und der bürgerländische Pfarrer Masovitch besorgen. Der 12jährige Sohn der Kaiserin - Witwe Otto lernt den Stoff der zweiten Gymnasialklasse. In der Villa wird viel über Politik gesprochen. Die Witwe ist über die gegenwärtigen Verhältnisse ausgezeichnet informiert, doch mit keinem Worte deutet sie die Absicht einer Rückkehr an. Sie spricht vom österreichischen Volk mit Liebe und betont, das es ihr die größte Freude sei, die Oesterreicher glücklich zu wissen, ob sie nun republikanische oder monarchistische Gesinnung sind. Der älteste Sohn des Kaiserpaars, Otto, wird formell als „Majestät“ bezeichnet und wird auch nur „Majestät“ angeprochen.

— Infolge der seit Monaten trockenen Witterung gestaltete sich die Wasserversorgung der Elektrizitätswerke in einigen Teilen Oesterreichs im Januar schwierig. Wie Wälder aus Graz und Salzburg melden, mußte die Stromversorgung für zahlreiche Fabriken in nicht unerheblichem Maße eingeschränkt werden. Die Gemeinde Wien forderte auch schon zum spärlichsten Wasserverbrauch auf, um nicht zu weitergehenden Maßnahmen schreiten zu müssen.

— Der allgemeine Notstand in Wien macht sich u. a. in der Zunahme von Selbstmorden und Selbstmordversuchen bemerkbar; wie jetzt festgestellt wurde, haben im Monat Janu-

ar 149 derartige Fälle stattgefunden, während der Durchschnitt in den letzten 43 Jahren sich auf circa 40 im Monat stellt.

— Der heutige Winter in Oesterreich gleicht dem Winter von 1907 auf 1908, der gleichfalls fast schneelos war. Er war dem überaus schneereichen Winter von 1906 auf 1907 gefolgt. Die letzten Winter gestatteten den Landwirten nicht viele Arbeiten im Freien. Heuer hört man an allen Ecken und Enden Steine brechen und ein Sprengschuß folgt dem andern. Mit dem Schnapsbrennen warten die Pflister noch immerzu, da das Wasser farg und der Schnee zur Kühlung sehr vorteilhaft ist. Der Obsterker, der eine Zeit lang stockte, kommt wieder ins Rollen. Schon sieht man in den Weinbergen die Weinstöcke beschneiden und an den Obstbäumen leben die Leitern der Baumputzer. — Wie man aus Sulz bei Gamsitz mittels ist man auch dort schon mit dem Schneiden der Weinstöcke beschäftigt.

— Da die Sozialisten im österreichischen Parlament anhaltend mit Reden Obstruktion treiben, ist ein unternehmender Geschäftsmann in Wien auf eine gute Idee gekommen. Er hat den Sozialisten in einem Schreiben in aller Form angeboten, ihnen alte Automobilreifen und Signalarbeiter zu billigen Preisen für Obstruktionszwecke zu liefern.

Owens farm
Rhode Island Red
Segeier zu verkaufen, \$1.50 für 15.
22 3 A. C. Ewert.

Rooming House and Board
Simons zweistöckiges Haus an der Plaza. Schöne Zimmer, gutes Essen, mäßige Preise. Badezimmer und alle Bequemlichkeiten.
22 2 W. W. Meyers.

Belohnung
dem Finder einer schwarzen Brieftasche mit Papieren und Notendruck der American Central Life Insurance Co. G. D. Foerster, Goose Creek, Texas.
22 2

Diek Vincents
Castell & Church St.
23 Plaza, Phone 599
Neu - Braunfels
Praktisches, dauerhaftes Auto-Anstreifen, sowie Heim - Innendekoration, mehrfarbig nach anfänger Kunst, auf Wänden, Tapeten, Holzwerk, Beaver Board, Plaster Board, Sheet Rock usw. Künstlerisch und geldsparend. Werkstatt, Castell - u. Kirchenstr. Phone 599. Wohnung Meyers' Rooming House, 23 Plaza.
Neu - Braunfels, Texas.

Bekanntmachung.
Die Unterzeichneten haben den Quick Service Shoe Shop neben der „Bush Bee“, San Antonio - Straße, übernommen und sind vorbereitend, Schuhreparaturen, sowie Anfertigung neuer Schuhe und irgend andere in dieses Fach schlagende Arbeiten pünktlich, gut und zu mäßigen Preisen auszuführen.
Adolph Oberling
und Carl Fritcher.
22 3

Gesucht.
Ein Mädchen, oder eine Frau geachteten Alters, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. \$30 den Monat. Man schreibe oder telephoniere an W. B. Brown, Kerrville, Texas. Telephon 153.

Segeier
von echten Weißen Leghorns, 75c das Setting, oder \$450 das Sundert.
Hilmar Doehne, Telephon 8017/12.

NOTICE TO CREDITORS
Notice is hereby given to all persons having claims against the estate of John Goldenbagen, deceased, to present the same within the time required by law to the undersigned, who was appointed administrator of said estate on the 5th day of May, A. D. 1924.
Albert R. Ludwig,
Administrator,
21 4 New Braunfels, Texas.

NOTICE
Election for County School Trustees for all the Common School Districts will be held on April 4th, 1925. And at the same time and same place Election for three (3) members of the County School Board, to succeed Oscar Eismann in Commissioner's Precinct No. 1, Hermann Knibbe Jr., in Commissioner's Precinct No. 3, and Edgar Kirmse in Commissioner's Precinct No. 4.
Carl Roeper,
County Supt.
21 4

Er kommt nach San Antonio Dr. Mellenthin

Der bekannte und erfolgreiche deutsche Spezialist

für innere Medizin seit den letzten zwölf Jahren.

Operiert nicht

Wird im Travelers Hotel sein. Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 5., 6. und 7. März, Officestunden 10 morgens bis 4 nachmittags.

Drei Tage nur
Konsultation frei

Dr. Mellenthin ist ein regelmäßig graduiertes Arzt und Chirurgen und berechtigt, in Texas zu praktizieren. Er operiert nicht für chronische Appendicitis, Gallensteine, Magen- und Duodenalgeschwüre, Mandeln oder Adenoids. Er kann auf wundervolle Erfolge verweisen in Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Haut-, Nerven-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Bettlägerigen, Asthma, schwachen Lungen, Rheumatismus, Sciatica, Geschwüren am Bein und Krankheiten des Rectums.

Hier sind die Namen einiger seiner vielen zufriedenen Patienten in Texas: A. Zinke, Roscoe, Gallenblasenleiden; C. A. Kunkendall, Leonard, Magen- und Duodenalgeschwür; Ben Kubena, Carl Bernard, Katarakt; Frau J. D. Ward, Hugo Oka, Darmleiden; A. A. Schumann, Neu - Braunfels, Kopfschmerzen; Frau Henry Lippe, McGregor, Arteriosklerose; Frau S. D. Brown, Burkburnett, hoher Blutdruck und Nervenleiden.

Man merke sich obiges Datum; Konsultation auf dieser Reise ist frei, und seine Behandlung ist anders. Verheiratete Frauen müssen von ihren Männern begleitet sein.
Adresse: 211 Bradbury Bldg., Los Angeles, California.

für leidende Leute

zur Kenntnisnahme, das jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Zeeform, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an A. Giescke, 101 Church St., Neu - Braunfels. ff.

Großer Bargain.

Zwei zweistöckige geräumige Häuser auf großem Ecklot, 5 und 6 Zimmer, doppelte große Gallerien, Durchgang, sind zu \$6,000.00 zu verkaufen. Es wird auch Planter's & Mandant's Mill Stock teilweise im Handel genommen. Ebenfalls großes Lot 84 bei 192, ein anderes Corner Lot 60 bei 150. Man wende sich an A. Waldschmidt, Vor 187, Tel. 65, Neu - Braunfels, Texas. ff.

Zu verkaufen.

Meine Garage mit Zubehör, da ich nur noch meine Schmiedewerkstatt weiterführen will. Paul Schumann, Route 2, Neu - Braunfels. Telephon 83782.
20 ff.

Alte Spiegel

neu versilbert und so gut gemacht wie neu. Näheres bei

Max Richter,
21 3 San Marcos, Texas. Route 1

Gesucht

für sofort, Junge, um im Butcher-shop zu arbeiten.
City Meat Market,
Phone 485.

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. ff.

fettes Vieh

und Schweine gesucht, und bester Marktpreis bezahlt für Eier und Butter.
City Meat Market,
Phone 485.

Zu verkaufen

Ein 2 3/4 Peter Schuller Wagen in gutem Zustande, sowie auch ein junges Pferd, 15 1/2 Hand hoch. Man sehe oder schreibe Adolph Erben, Route 4, Neu - Braunfels, Texas.

Pflanzkartoffeln

Zwiebelpflanzen
sowie auch alle Sorten

Gartensamereien
Rabe & Maier
Gegenüber Faust & Co.
Phone 187

Zu verrenten.

Großer Raum im Plaza Hotel, zur ebenen Erde, mit 22 Fuß Front an der Plaza, geeignet für irgend ein Geschäft. Man wende sich an Frau Emilie Eggeling. ff.

für fotografieren

aller Art, inside und outside, Bergsteigerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Bilder, siehe man D. Seidel, Studio.

Brennholz für Koch- und Heizöfen.
Erich Behr, Telephon 465. ff.

Rasiermesser und Safety - Rasiermesser - Akingen geschäft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vid & Van Store. ff.

D. Stahl & Sons

Garage
Rash Automobile
Michelin Tire
Radio- und Bicycle - Zubehör
Cyklen - Schweißerei und
Schmiede in Verbindung
Telephon 79

Sämtliche Anstricharbeiten
an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Gress, 904 Mill St. ff.

Aug. Conjinger

Plastering- und Stucco-Kontraktor
Telephon 1193
Neu - Braunfels, Texas

Hugo Kanj

Divine Healer
Union und Common St.
Comalstadt
Telephon 579

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, Texas

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu - Braunfeller Gegenseitige

Unterstützungs-Verein
hat seine Raten, wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:
Joseph Kauf, Präsident.
C. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Driebert, Schatzmeister.
H. S. Wagenführ.
Ed. Henne.
Ad. Komotnu.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats,
Eigentümer.
Telephon:
Wohnung 217. ff.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Ludwig - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Markt.
Telephon 514.

Fill Your Ford This Easy Way



Stop Lifting Cushions!
Use This Combined Gasoline Gauge and Filter

The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminuous Indicator read night or day.

Kirstin Fil-gage
FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock.
SEE US TODAY

ADOLPH ZIEGENHALS
Route 1, San Marcos, Texas

„Es ist anders“
das ist was die Leute sagen über
forni's Alpenkräuter

Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkanntem Vorzug. Es ist seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauch und hat den Sonnenchein der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht.

Versuche es nur einmal. — wenn Deine Verdauung gestört ist, — wenn Dein Stuhl unregelmäßig ist, — wenn Dein Schlaf unruhig ist, — wenn Schmerz Deinen Körper quält, — wenn Du Dich müde und erschöpft fühlst. Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Solfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Crescent Garage
Ecke Kirchen- und Castell-Straße
Lee Dorn, Eigentümer
Telephon 599

In Verbindung mit unserem Automobilgeschäft haben wir auch einen Paint Shop eingerichtet. Wenn Ihre Car renoviert und neu angestrichen ist, kann sie niemand von einer neuen unterscheiden. Lassen Sie uns Ihnen einen Preis machen.

Wir verkaufen Federn für alle Automobile.

Fleisch und Fleischwaren
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS
SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 160

Luerjen Auto Co.
Seguin - Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile
Oscar Luerjen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Ein Riesenschiff.

Dr. Karl Arnstein, der frühere technische Leiter der Zeppelin-Werke in Friedrichshafen, welcher die Pläne für hunderte Zeppeline, darunter auch für den „M-3“, jetzt „Los Angeles“, entworfen hat, welchem Luftschiffe die Ueberfliegung des Atlantischen Ozeans gelang, ist von der Goodyear-Zeppelin Corporation in Akron, Ohio, mit dem Entwurf des größten Luftschiffs betraut worden, das je gebaut worden ist. Es soll ein Zeppelin werden, der ohne anzuhalten die halbe Welt umfliegen kann, mit 5 Millionen Kubikfuß Gasgehalt, also doppelt so groß wie die „Los Angeles“ und die „Shenandoah“. Das neue Luftschiff soll 860 Fuß lang werden und einen Durchmesser von 115 bis 120 Fuß haben, mit einer zehn Fuß unter dem Ballonkörper hängenden Kontroll-Gondel. Die „Shenandoah“ ist 680 Fuß lang und hat 78 Fuß Durchmesser, die gedrungene „Los Angeles“ ist 660 Fuß lang und hat 101,6 Fuß Durchmesser. Die Motoren des zu erbauenden Riesenschiffs werden 4000 Pferdekrafte entwickeln, die „Shenandoah“ verfügt über 1500, der „M-3“ über 2000 Pferdekrafte. Das neue Schiff, von dem es noch nicht feststeht, ob es Handelszwecken dienen oder von der Regierung übernommen werden wird, wird regelmäßig Zweitagefahrten von New York nach London und zurück auszuführen imstande sein. Die vom Kiel herabhängende Passagierkabine wird mit einem Promenadendeck, Dampfheizsystem, Speisesaal, bequemen Schlafstätten, Duschkabern und sonstigen modernen Komfort ausgestattet werden.

Land aus der Züdersee.

Die Holländer sind auf dem Gebiete der Wasserbauten im ständigen Kampfe mit dem Meer die ersten Baumeister der Welt. Wer die großen Wasserflächen des Züdersees gesehen hat, wird ermaßen können, welche kolossale Werk es ist, diesen Züdersee abzubämmen und trockenlegen. Seit Jahren werden diese Arbeiten am Züdersee betrieben, und zwar mit großem Erfolg, ist es doch der holländischen Regierung möglich gewesen, den Damm zwischen Groot-Sluis und der Insel Bieringen im Herbst v. J. trotz Sturm und sonstiger Baufälle fertigzustellen. Weitere wichtige Bauwerke für die Entwässerung zu niedrig gelegener Länder hat die holländische Regierung in der Lemmer und in Westerpolder bei Groningen veranlaßt. Zwei große Wasserfahrtsysteme entwickeln in der Provinz Groningen rund je 100,000 Hektar, eine Entwässerung, die so großzügig und so einfach stattfindet, daß die Wasserbaubehörden und die Entwässerungsverbände im Deutschen Reich sich außerordentlich für diese Werke interessieren.

Der Palast der ersten Könige von Babylon ausgegraben.

Professor Langdon, der berühmte Assyriologe, der die von dem Oxford-der Univeritätsmuseum veranstalteten Ausgrabungen bei sich leitet, hat dieser Tage über das Ergebnis seiner Tätigkeit Bericht erstattet. Danach hat man den Palast der ersten Könige von Babylon gefunden. Die gut erhaltenen Ruinen, die zutage gefördert worden sind, stellen das älteste Baumwerk dar, das bisher im Orient der Bergeshöhe entziffert werden konnte. Der Bau ist aus Ziegeln der ältesten bekannten Art hergestellt. Als die Außenwände freigelegt worden waren, stieß man auf einen prächtigen Laufgang, in den große Nischen eingelassen sind. In der Nähe dieses Ganges fand sich eine Säulenhalle vor, die sich von Osten nach Westen zieht und nach dem Thronsaal führt. Nach den Inschriften, die in dieser Halle angebracht sind, hat man es dabei mit dem Zugang zum Saal zu tun, in dem die Könige und die weisen Männer zu Gericht saßen. In dem Thronsaal selbst befinden sich zahlreiche wunderbar gearbeitete Tafeln, auf denen die Eroberungszüge der ersten Könige dargestellt sind. Mit besonderer Feinheit sind die Gewänder und Spitzen der Könige ausgeführt, die aller Wahrscheinlichkeit nach keine Semiten gewesen sind. Die Könige und ihre Gefolgten haben runde und glatt-

rafierte Köpfe. Ihr Blick ist entweder nach oben oder nach unten gerichtet, während er bei den Semiten meist geradeaus geht. Andere Tafeln stellen Landvolk und Arbeiter dar, die sich auf der Rückkehr von der Feldarbeit oder auf dem Feld selbst befinden. Auch hier legt die sorgfältige Zeichnung bereites Zeugnis von der hervorragenden Begabung der bildenden Künstler ab. In der Nähe des Thrones hat man das System einer uralten Bilderschrift entdeckt. Dort hat sich eine Tafel vorgefunden, auf der Hände und Köpfe abgebildet sind, und in der ein Verzeichnis der Palastfluren verzeichnet worden ist.

Lebensregeln für's Alter.

Jede Altersperiode hat ihre besonderen Gesundheitsregeln, für das Jugendalter paßt nicht, was sich für den vollkräftigen Mann eignet, und auch der Greis hat besondere Vorschriften in gesundheitlicher Hinsicht zu erfüllen. Beherzigenswerte Lebensregeln für das Alter stellt Professor Dr. Selin in Kopenhagen auf.

Zu verkaufen

Eine Farm, enthaltend 63 1/2 Acker, 2 Meilen südlich von New Braunfels, und 3 Lots in der Commercial mit 5 Zimmer-Wohnhaus, einen Mod von der neuen Schule. Näheres bei Albert Wittendorf, New Braunfels, Texas. 23 4

Agenten verlangt

in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Hays County, um Fil-Gage für Nord zu verkaufen. Adolph Siegenhals, N. 1, San Marcos, Texas.

Zu verkaufen.

Schrank u. Kommode \$25; noch ein Schrank, sehr gut, \$20; Eschschrank u. Geschirrschrank \$20; 1 Waschtisch \$5; noch ein Waschtisch \$8; 1 runder Tisch \$8; 1 Esstisch \$5; 1 Decken u. Lampe \$10; 1 Sofa \$10; dann im Waschküchen 1 Waschkübel u. Brett, ein kleiner Ofen, eine Waschkübel, ein gewöhnlicher Tisch, und auch Kochgeschirr wie Töpfe, Pfannen und so weiter. Zu haben bei Frau Marie Gnewinkel, 604 Croft Street. 1

Notiz

Am Montag, den 2. März (Texas Independence Day) ein gesetzlicher Feiertag ist, werden die unterzeichneten Banken an diesem Tage geschlossen sein.

First National Bank.
New Braunfels State Bank.
Guaranty State Bank.

Zu verkaufen, S. C. Brown Legehühner - Eier, Säbne und Baby Chicks. Mrs. C. Starbach, N. 5, New Braunfels. Phone 836712. 23 3

Unsere Sämereien

sind dieses Jahr die besten, die wir je ausgehandelt haben, glänzend, gut ausgereift, von hoher Ertragsleistung. Sudan \$5.50; A. B. und White Wonder Millet \$5.00; Darlo, Hegari, Feterita \$4.00; Redtop, Amber, Orange, und Seeded Ribbon Züderrohr \$3.00; gelbes und weißes Milo, rotes und weißes Kaffir Corn \$3.25; für 100 Pfund. Fracht bezahlt nach allen Stationen in Texas. Zutriedenheit garantiert.

Vanhandle Seed Co.
Amarillo, Texas.

Zu verrenten.

Drei Zimmer, Halle, Badezimmer, Gas in der Stadt. Ed. Lewandowski, Gruene, Texas (New Braunfels, Texas, N. 5). 23 2

2 bis 3 Zimmer zu verrenten, 904 San Antonio - Straße; nachzutragen bei Frau Estelle Haas. 1

Zu verrenten.

20 oder 25 Acker Land auf dem Peshorn - Platz innerhalb der Stadtgrenze, alles fertig hergerichtet zum Anpflanzen; 10 oder mehr Acker können bewässert werden. Man wende sich an Frau Edmund Peshorn oder an Ferd. and Peshorn, New Braunfels. 1

Zugelaufen

Ein geblicher Jersey Heifer, kein Brand, keine Marke. Kann gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei Eddie Riesmann, Comalstadt.

Reiner Kasch

und Webane - Baumwollwaren; wird Ihrer Gutbeziehung unterworfen verkauft; auch mit Zeugnissen und Zertifikaten. D. J. McKinney (D. J.), Arlington, Texas. 22 4

Achtung!

Ich danke hiermit allen meinen Freunden für ihren freundlichen Zuspruch und lasse sie hierdurch wissen, daß ich Januar und Februar abwesend bin, aber von dem 7. März an meine Arbeit weiterführen werde. Unity Heilerin. 22 2

104 Elymore St.

Man gebe zunächst zu, daß man alt ist, spiele nicht den Jugendlichen, lerne mehr und mehr mit geschwächten Organen und vermindelter Widerstandsfähigkeit rechnen. Sich hüten vor körperlichen und geistigen Ueberanstrengungen ist eines der ersten Gebote des höheren Alters. Bezüglich des Schlafes, der bei alten Leuten erfahrungsgemäß oft mangelhaft ist, ist im allgemeinen vor künstlichen Schlafmitteln zu warnen, am wichtigsten ist der Humor, die gute Laune, das Fernhalten feilschen Stimmers, da eine frohe Stimmung ein ausgezeichnetes Schlafmittel ist. Eine fernere Lebensregel ist: sich niemals dem Mühsigang hingeben, besonders schätzenswert ist die Pflege der Kunst, da ja die meisten Sportarten für den Greis ausgeschlossen sind. Auch philanthropische Betätigung ist für die Alten in Betracht zu ziehen. *Sorgfältige Hauptpflege, vassende, in der Regel dickere Kleidung ist für die Alten in Betracht zu ziehen. Im Essen keine Ueberfütterung, namentlich bei Leibgerichten!

Was sind Rumien?

Auf eine Frage: „Was sind denn Rumien?“ antwortete die Schülerin: „Das sind — eingemachte Nüsse!“

Voshaft.

M.: „Fräulein Melanie feiert ja morgen ihren dreißigsten Geburtstag!“
V.: „So, hat sie sich doch endlich dazu entschlossen!“

LOOK

Wir werden ein 42 Stück Dinner Set am Samstag, den 28. Februar weggeben.

Oscar Haas & Co.

Großer Ball

in der

Echo Halle

Sonntag, den 1. März.

Musik von den „Midnight Rounders“. Eintritt 25c. Jedermann freundlichst eingeladen.
Echo Heim - Gesellschaft.

Kinder-Maskenball

in der

Schumannsville

Sonntag, den 7. März.

Für Kinder von 7 bis 8:30. Nachher

Bürgerball

Eintritt: Herren 50c, Damen 25c. Kinder frei. Freundlichst ladet ein Schumannsville Social Club.

Palace Theater

„Immer gut, manchmal grossartig“

Sonntag, 28. Februar
Grand Asher zeigt

RACING LUCK
mit Monty Banks und Helen Ferguson. Sensationell. komisch, Liebe und Lachen.
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
1. und 2. März
Albert E. Smith zeigt

THE BELOVED BRUTE
mit Marguerite De LaMotte, Victor McLaglen, William Russell, Mary Alden, Stuart Holmes.
2 Reel Al Christie Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
3. und 4. März
Warner Bros. Classic

Irene Rich in
A LOST LADY
mit Matt Moore, June Marlowe, John Roche, George Fawcett und Victor Potel. Sport Lights, Fables, Topics of the Day. 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
5. und 6. März
Sacramento Picture Corp'n zeigt John Cortis' berühmten Bühnenerfolg

LISTEN LESTER
mit Louise Fazenda, Eva Novak, Harry Meyers, Geo. O'Hare, Alec Francis und Dot Farley.
1 International News Reel, 1 Comedy 10 u. 20c

Opera House

Sonntag, 28. Februar
Lefty Flynn in
BREED OF THE BORDER
4 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
1. und 2. März
Barbara LaMarr in
CYTHERA
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
3. und 4. März
Gloria Swanson in
HER LOVE STORY
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
5. und 6. März
Metro Goldwyn Feature
THE GRAND WHITE WAY
Fox und Pathe News 10 u. 20c

15. und 16. März
THE THUNDERING HERD
Ein grossartigeres Bild als „The Covered Wagon“ oder „North of 36“.

Der neue „Pebbled Glass Screen“ wird bald installiert werden.

Preiswäzler und Fortrot-Ball

in der
Bulverde
Sonntag, den 1. März.

Die „Sieben Eulen“ liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Kinder-Maskenball

in der
Teutonia Halle
Sonntag, den 8. März.

Anfang 4 Uhr nachmittags. Mitendorf liefert die Musik. Eintritt 25 Cents für Erwachsene, Kinder frei. Nachher Ball für Erwachsene. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Preis-Bürger-Maskenball

in der
Hancock
Samstag, den 14. März.

Für Masken bis 9 Uhr, dann für Alle. Freundlichst ladet ein Frank Guenther.

Großer Ball

in der
Marion Schulz' Halle
Sonntag, den 1. März.

Die „Gloom Chapers“ liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in der
Selma Halle
Sonntag, den 1. März.

Eintritt 50c, für Damen frei. Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Freundlichst ladet ein C. F. Guth.

Bürger-Ball

in der
Solms
Sonntag, den 1. März.

Veßs Orchester liefert die Musik. Für Kaffee ist gesorgt. Jeder freundlichst eingeladen.

Großer Ball

in der
Barbarossa
Samstag, den 28. Februar.

Für gute Musik ist gesorgt. Freundlichst laden ein Giband & Fischer.

Bürger-Preis-Maskenball

in der
Echo Halle
Samstag, den 7. März.

Eintritt 50c. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Freundlichst ladet ein Echo Heim - Gesellschaft.

Bürger-Preis-Maskenball

in der
Union Bowling Club
Samstag, den 28. Februar.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Preis-Maskenball

in der
Twin Sisters
Samstag, den 28. Februar.

Für Masken von 8 bis 9. Freundlichst ladet ein

Der Verein.



Brunswick Radiola No. 160

Combining the world-noted Brunswick phonograph with the superlative in radio—the Radiola Super-Heterodyne.

Cut No. R-133

Music Memory Contest

\$5,000 in Cash-Preisen

54 große Cash-Preise jeden Monat

Hören Sie die wundervollen Konzerte berühmter Künstler und Künstlerinnen über Radio

durch Station

WJZ WRC WGY KDKA KYW

New York Washington Schenectady Pittsburgh Chicago

Dienstag, 5., 10., 17., 24. und 31. März

8 bis 9 Zentral-Zeit

Vollständige Auskunft in der

Bluebonnet Confectionery

Verlangen Sie Contest-Formulare

Jetzt — die Radiola im Brunswick

Radio und Phonograph in einem

Bemerkenswertes Instrument — der halbe

Raum — keine Drähte außerhalb — keine

nassen Batterien — kein sichtbares Horn

Radiolas von \$200.00 aufwärts

Bringen Sie in Ihr Heim die schönste Unterhaltung,

die es in der Welt gibt

The Brunswick Radiola Super-Heterodyne

Hören Sie dieses wundervolle Instrument in der

Bluebonnet Confectionery

jeden Abend von 7:30 bis 11 Uhr

Großer Bürger-Ball

in der

Solms

Sonntag, den 14. März

Gegeben von den hiesigen Hermannsöhnen zum Besten eines Garantie-Fonds für Abhaltung der Staats-Großlogen-Versammlung. Alle Hermannsöhne, sowie Nicht-Hermannsöhne, sind freundlichst eingeladen. Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.

Das Comité.

Henne Lumber Company

Baumaterial-Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Income Tax Service

Lassen Sie mich Ihnen Mühe und Geld sparen in der Ausfertigung Ihres Einkommensteuer-Berichtes. Änderungen sind jetzt in Kraft, mit denen Sie bekannt werden sollten, denn da ist die Gelegenheit, Geld zu sparen oder zu verlieren.

J. H. Wagenfuehr

Deutscher Jr. Acc.

Office im Neuen Krause-Gebäude, Zimmer 5

Telephon 77

Buchführungssysteme eingeführt und beauftragt
Buchführung für kleinere Geschäfte besorgt